

Frankenberger Amtsblatt

Mitteilungsblatt der Stadt **Frankenberg/Sa.**
mit den Ortsteilen **Altenhain, Dittersbach, Langenstriegis, Mühlbach, Hausdorf,**
Sachsenburg und Irbersdorf

Freitag, 25. Januar 2013



SCHUL- & HEIMATFEST
FRANKENBERG/SA.
7. - 14. JULI



UM 1188 - 2013

Nummer 2, Jahrgang 21

„Jetzt beginnt der Ernst des Lebens - Schulfähigkeit und Schulbereitschaft“



Jedes Jahr stellen sich Eltern die Frage: Ist mein Kind eigentlich schulfähig? Auch Erzieherinnen und Lehrkräfte an den Grundschulen haben diese Frage zu beantworten, um den „richtigen“ Zeitpunkt für die Einschulung zu erkennen.

Am 2.2.2013 wird es in der Stadt Frankenberg erstmalig einen pädagogischen Fachtag für Eltern, Erzieherinnen und Lehrkräfte geben. Eingeladen wurde hierzu von der Stadtverwaltung Frankenberg, an der Organisation beteiligt waren die Kita-Leiterinnen Frau Petzold und Frau Höbel.

Dieser Fachtag soll eine neue Qualität der Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen der frühkindlichen und schulischen Bildung in der Stadt Frankenberg begründen und ein weiterer Schritt sein, unsere Stadt zur Stadt der Bildung zu entwickeln.

Als Referent zum Thema „Schulfähigkeit und Schulbereitschaft“ hat sich Herr Prof. Dr. phil. Amin Krenz, Wissenschaftsdozent an der Universität Kiel, Institut für angewandte Psychologie und Pädagogik bereit erklärt.

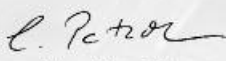


Erstmalig
Pädagogischer
Fachtag
in Frankenberg am
2. Februar 2013

Organisatorisches: Interessierte Eltern haben die Möglichkeit an der Tagung teilzunehmen.

Anmeldungen sind bis zum 31.1.2013 möglich. Am 2.2.2013 ist ein Kostenbeitrag von 5,00 EUR je Teilnehmer zu entrichten.


Frau Höbel
Leiterin
Kita Taka-Tuka-Land


Frau Petzold
Leiterin
Kita Pusteblume


Frau Saborowski
Leiterin Eigenbetrieb
Bildung, Kultur und Sport

Veranstaltungshinweise

Vorschau auf kulturelle und sportliche Veranstaltungen sowie gesellschaftliche Ereignisse

Datum, Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Januar 2013			
26.01., 19.30 Uhr	Herkuleskeule: Schaller & Schulze	Stadtpark Frankenberg	Veranstaltungs- und Kulturforum Frkg.
26.01. – 17.02.	EISBAHN-Eispaß	auf dem Marktplatz	Veranstaltungs- und Kulturforum Frkg.
27.01., 10.00 Uhr	Kinderflimmerkiste: Die Biene Maja	Stadtpark Frankenberg	Veranstaltungs- und Kulturforum Frkg.
28.01., 14.00 Uhr	Stadt – Name – Land	Treff Kulturbahnsteig	Volkssolidarität Stadtv. Chemnitz e.V.
30.01., 15.00 Uhr	Kränz'!: Radeberger Musikanten	Stadtpark Frankenberg	Veranstaltungs- und Kulturforum Frkg.
31.01., 13.30 Uhr	Gedächtnistraining	Treff Kulturbahnsteig	Volkssolidarität Stadtv. Chemnitz e.V.
02.02., 8.00 Uhr	Lehrgang „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“	Haus der Vereine Bahnhofstraße 1	DRK Ortsverein
02.02., 19.33 Uhr	1. Abendveranstaltung	Gasthof Wiesengrund	Frankenberger Carnevalsverein e.V.
03.02., 15.00 Uhr	Kinderfasching	Stadtpark Frankenberg	Frankenberger Carnevalsverein e.V.
06.02., 14.00 Uhr	Bingonachmittag	Treff Kulturbahnsteig	Volkssolidarität Stadtv. Chemnitz e.V.
07.02., 19.33 Uhr	Weiberfasching	Gasthof Wiesengrund	Frankenberger Carnevalsverein e.V.
08.02., 19.30 Uhr	Dia-Vortrag: Island	Stadtpark Frankenberg	Roland Kock
09.02., 19.33 Uhr	2. Abendveranstaltung	Gasthof Wiesengrund	Frankenberger Carnevalsverein e.V.
09.02., 10.00 Uhr	Führungen durch das BIZ	Haupteingang BIZ	Bildungszentrum, Herr. Dr. Heinrich
13.02., 12.00 Uhr	Eine Reise nach Kuba	Treff Kulturbahnsteig	Volkssolidarität Stadtv. Chemnitz e.V.
13.02.,	3. Gaudilauf	Stadion Jahnkampfbahn	
15.02., 20.00 Uhr	Tanznacht: The Firebirds	Stadtpark Frankenberg	Veranstaltungs- und Kulturforum Frkg.

(Änderungen vorbehalten)

Impressum

Das Amtsblatt erscheint 2-mal monatlich kostenlos für alle Haushalte. Amtsblatt auch online unter: www.frankenbergsachsen.de

Herausgeber:

Die Stadt Frankenberg/Sa.
E-Mail: amtsblatt-frankenbergr@rossberg.de
Internet: www.frankenbergsachsen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

der Bürgermeister der Stadt Frankenberg/Sa.,
Markt 15, 09669 Frankenberg/Sa.

für amtliche Mitteilungen aus den Ortschaften: die jeweiligen Ortsvorsteher
für den Inhalt unter der Rubrik Informationen: die aufgeführten Verfasser

Verantwortlich für Redaktion/Anzeigen/Druck:

Design & Druck C. G. Roßberg, Gewerbering 11, 09669 Frankenberg/Sa.
Telefon: 03 72 06/33 11 oder 33 10, Fax: 03 72 06/20 93
E-Mail: anzeigen@rossberg.de, amtsblatt-frankenbergr@rossberg.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 17.00 Uhr

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: **Do., 31.01.2013**

Erscheinungstag nächste Ausgabe: **Fr., 08.02.2013**

Weiterführung von Seite 1

Erstmalig Pädagogischer Fachtag in Frankenberg am 2. Februar 2013 zum Thema „Jetzt beginnt der Ernst des Lebens – Schulfähigkeit und Schulbereitschaft“

Am 02.02.2013 wird es in der Stadt Frankenberg erstmalig einen pädagogischen Fachtag für Eltern, Erzieherinnen und Lehrkräfte geben. Eingeladen wurde hierzu von der Stadtverwaltung Frankenberg, an der Organisation beteiligt waren die Kita-Leiterinnen Frau Petzold und Frau Höbel.

„Jetzt wird es ernst“ oder „Du wirst dich in der Schule noch umgucken“ – diese Aussagen begleiten Kinder oft bei ihrem Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Für die Kinder bedeutet dieser Weg oft einen Eintritt in etwas Neues, in eine unbekannte Welt verbunden mit freudigen Erwartungen, aber auch Ängsten und Unsicherheiten.

Jedes Jahr stellen sich Eltern die Frage: Ist mein Kind eigentlich schulfähig? Auch Erzieherinnen und Lehrkräfte an den Grundschulen haben diese Frage zu beantworten, um den „richtigen“ Zeitpunkt für die Einschulung zu erkennen. Was versteht man unter Schulfähigkeit und was kann man tun, um die Schulfähigkeit nicht nur im sechsten bzw.

siebenten Lebensjahr eines Kindes zu unterstützen? Wie bedeutend sind Testverfahren, die Auskunft über die Schulfähigkeit geben sollten und wie sinnvoll sind Lernprogramme oder Lernstunden für zukünftige Schulanfänger in Kindertageseinrichtungen?

Seit langem liegen vielfältige und interessante Untersuchungsergebnisse vor, wie Schulfähigkeit entwickelt wird und wodurch sich „schulreife“ Kinder in ihren konkreten Verhaltensweisen auszeichnen.

Im Rahmen des pädagogischen Fachtages am 2. Februar 2013 werden allen interessierten Erwachsenen (Eltern, Erzieherinnen und Lehrkräfte) die Grundlageninformationen vermittelt, die nötig sind, um ein viel diskutiertes Thema „auf den Punkt“ zu bringen. Als Referent hat sich Herr Prof. Dr. phil. Armin Krenz, Wissenschaftsdozent an der Universität Kiel, Institut für angewandte Psychologie und Pädagogik bereit erklärt. Dieser Fachtag soll eine neue Qualität der Zusammenarbeit zwischen den Einrichtun-

gen der frühkindlichen und schulischen Bildung in der Stadt Frankenberg begründen und ein weiterer Schritt sein, unsere Stadt zur Stadt der Bildung zu entwickeln.

Allen an dem Übergang von Kindergarten in die Grundschulen Beteiligten ist etwas gemeinsam bedeutend: Ein gelingender Schulstart für die Sechs- und Siebenjährigen.

Wir wünschen uns daher einen interessanten Fachvortrag, anregende Diskussionen und weiterführende Gespräche in der Kooperation zwischen Grundschulen, Kindertageseinrichtungen und Eltern.

**Frau Höbel, Frau Petzold
Frau Saborowski**

Organisatorisches:

Interessierte Eltern haben die Möglichkeit an der Tagung teilzunehmen. Anmeldungen sind bis zum 31.01.2013 möglich.

Am 02.02.2013 ist ein Kostenbeitrag von 5,00 EUR je Teilnehmer zu entrichten.

Amtliche Bekanntmachungen

Mitteilungen des Bürgermeisters

Neujahrsempfang 2013 am 20.01.2013

Traditionell führt die Stadt Frankenberg am 3. Sonntag im Januar ihren Neujahrsempfang durch. 400 Gäste sind meiner Einladung gefolgt, darunter auch viele Kinder. Ich drucke Ihnen nachstehend meine Rede zu Ihrer Information ab.

Begrüßung

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Damen und Herren Ortsvorsteher,
Stadt- und Ortschaftsräte,*

haben Sie auch an Silvester orakelt über die Bedeutung der 13 in der neuen Jahreszahl? In einigen Kulturen symbolisiert die 13 Glück, in anderen gilt sie als Unglückszahl. Was bedeutet Ihnen persönlich diese Zahl? Erwarten Sie im neuen Jahr Gutes oder befürchten Sie eine schlechte Entwicklung? Für die Stadt weiß ich: Sachlich und nüchtern betrachtet ist das Jahr 2013 zunächst nur das zwischen den Jahren 2012 und 2014, und dann ist es bei uns in Frankenberg/Sachsen doch ein ganz besonderes: 2013 ist unser Jubiläumsjahr, das Jahr der 825-Jahrfeier.

Also, herzlich willkommen zum Neujahrsempfang im Jubeljahr 2013! Ich freue mich, dass Sie in so großer Zahl meiner Einladung gefolgt sind.

Prosit!

– auf ein erfolgreiches, gutes 2013! Ich wünsche Ihnen Glück, Gesundheit und Gottes Segen!

Auch der Empfang feiert ein Jubiläum, allerdings im Vergleich zu unserer Jahrfeier ein sehr, sehr kleines. Zum 10. Mal lädt die Stadt zum Neujahrsempfang ein. Erinnern Sie sich:

2003 fand der erste Neujahrsempfang in der Turnhalle der Erich-Viehweg-Mittelschule statt. Wir standen damals auf grünem Filzrasen, den Stadtpark gab es noch nicht. Meine Frau war hochschwanger, zwei Tage später wurde unsere Tochter Anne geboren. Seit diesem 1. Mal führen wir den Neujahrsempfang immer sonntags vormittags und als Veranstaltung für Familien durch. Kinder und Jugendliche sind ausdrücklich gern gesehen. Ich möchte so ein Zeichen für die Familienfreundlichkeit der Stadt setzen. Familien, Kinder, Schulen haben in Frankenberg Vorrang. Wir begehen unser Jubiläumsjahr 2013 nicht nur als Festjahr, sondern dem Profil und der Tradition der Stadt aus dem Jahr 1970 folgend als Schul- und Heimatfest. Wer könnte besser als Sie, sehr verehrte Frau Staatsministerin für Kultus, das Schulfest der Stadt Frankenberg eröffnen. Sehr geehrte Frau Kurth, ich freue mich, dass Sie meiner Einladung gefolgt sind und ich Sie heute bei uns begrüßen darf. Wir sind uns der Ehre bewusst.

Herzlich willkommen heiße ich auch die direkt gewählten Vertreter der Bürger im Bund und Land, Frau Bellmann, Mitglied des Deutschen Bundestages, und Frau Firmenich, Mitglied des Sächsischen Landtages. Meine

Bitten und Wünsche, ein Bürgermeister hat diese von Amtswegen tagtäglich und bei jeder Gelegenheit, trage ich später vor.

Besonders freue ich mich, dass der Bürgermeister unserer Partnerstadt Frankenberg/Eder, Herr Heß, heute mit uns das Jubiläumsjahr eröffnet. Lieber Rüdiger, wir an der Zschopau fühlen uns nach wie vor den Bürgern an der Eder verbunden. Danke, dass Du die Fahrt auf Dich genommen hast und den Tag heute mit uns verbringst.

Die Bürger unserer Nachbargemeinde Niederwiesa haben Sie, liebe Frau Meier, zur neuen Bürgermeisterin gewählt. Frankenberg gratuliert Ihnen heute zur Aufnahme der Amtsgeschäfte und wünscht stets eine glückliche Hand und Gottes Segen.

Sollten Sie in ihrem neuen Amt einmal schwierige Zeiten erleben, dies kann ich mir in Niederwiesa eigentlich nicht vorstellen, aber sollten Sie dennoch unwahrscheinlicherweise in schwierige Zeiten geraten, sollten Sie also z.B. für Entscheidungen kritisiert werden, die Sie gar nicht getroffen haben und dafür auch nicht verantwortlich sind, oder sollte sich eine oder mehrere Bürgerinitiativen bilden – bis zu 4 sollen schon vorgekommen sein –, oder sollten Sie über Jahre hinweg ohne Mehrheit im Rat regieren müssen und und ... ich könnte dies fortsetzen, jedenfalls sollten Sie in derart schwierigen Zeiten Rat suchen, dann dürfen Sie sich gerne an mich wenden. Ich habe alles erlebt, was ein Bürgermeister so erleben kann, oder zumindest fast alles. Ich weiß ja nicht, was da noch kommen wird. Und trotzdem, ich sage ehrlich, die Tätigkeit als Bürgermeister ist eine tolle, herausfordernde Aufgabe, die mir nach wie vor sehr große Freude bereitet. Denn bei allen schwierigen Situationen, die überaus große Mehrheit der Bürger bekennt sich klar zu meinem Kurs und zu mir persönlich. Dies wünsche ich auch Ihnen, liebe Frau Meier. Ansonsten, auf eine gute Nachbarschaft! Möglichkeiten zur Zusammenarbeit gibt es viele.

Herzlich willkommen heiße ich auch den nunmehr ehemaligen Bürgermeister von Niederwiesa, Herrn Hohm. Lieber Dietmar, danke für so vieles, wir bleiben gerne in Verbindung.

Eine gute Verbindung und angenehme Zusammenarbeit pflegt Frankenberg auch mit der Gemeinde Lichtenau. Ich begrüße den Bürgermeister, Herrn Dr. Pollock, sehr herzlich, der, wann immer er zeitlich kann, den Einladungen nach Frankenberg Folge leistet. Die Leo-Lessig-Kunststiftung zeigt im Treppenhaus des Stadtparks ihre neue Ausstellung unter dem Titel „Weiberkunst“ – oder anders: die Malerinnen der Stiftung gratulieren zum Jubiläumsjahr. Den Vorsitzenden des Stiftungsrates und Direktor des Amtsgerichts Döbeln, Herrn Hasselmann, heiße ich herzlich willkommen und danke für seine ehrenamtliche Tätigkeit.

...

Ich begrüße schließlich Sie alle zum Neujahrsempfang 2013. Sie sind mir alle gleich wichtig. Namentlich nennen kann ich Sie jedoch nicht alle. So schließe ich die Begrüßungsrunde mit einem Willkommensgruß an die Vertreter der Frankenger Vereine. Über 100 sind inzwischen in der Stadt angesiedelt. Einige von ihnen präsentieren sich heute zum Empfang und am Nachmittag zum „Tag der Begegnung“. Herzlich willkommen! Stellvertretend für die Vereine begrüße ich den Vorsitzenden des Kreisverbandes Mittweida der Kleingärtner, Herrn Richter. Lieber Horst, herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

Bildungsinfrastruktur

Welche Ziele verfolgt Frankenberg im Jubiläumsjahr 2013? Wofür steht die Stadt? Was verbinden Auswärtige mit uns?

Seit nunmehr 10 Jahren arbeitet Frankenberg dafür, die Stadt zu einem guten Standort für Bildung und Betreuung zu entwickeln. Unser Profil ist die Bildung. Das Aufwachsen unserer Kinder liegt uns allen sehr am Herzen. Gemeinsam haben wir die Bildungsinfrastruktur ausgebaut und auf modernsten Stand gebracht. In Dittersbach und Sachsenburg wurden zwei neue Kitas gebaut, in Mühlbach und in der Innenstadt wurden zwei modernisiert. Dieses Jahr steht der Neubau der Kita „Triangel“ mitten in der Innenstadt auf dem Programm. In den folgenden Jahren wird das „Taka-Tuka-Land“ vollständig modernisiert. Dann haben wir es geschafft. Alle Einrichtungen sind auf neuestem Standard.

Im Rahmen der Baumaßnahmen in den vergangenen 10 Jahren hat die Stadt 230 neue Plätze und zusätzlich 20 Krippenplätze bei Tagesmüttern geschaffen. Eine großartige Leistung, wie ich finde! Aktuell fehlen noch immer 10 – 15 Krippenplätze. Spätestens ab Jahresende 2013, vielleicht schon ab Sommer kann die Stadt auch diesen Bedarf sicherstellen. In anderen Städten fehlen Kita-Plätze in Größenordnungen, in Frankenberg können wir nicht nur den Bedarf decken, sondern Plätze in bestem Ausbauzustand anbieten.

Auch beim Ausbau der Schulen haben wir in den letzten 10 Jahren Beachtliches geleistet. Alle Schulgebäude wurden grundlegend saniert und behindertengerecht umgebaut. Unsere Mittelschule entwickelte sich von einem tristen Schulbau mit nassen Kellerwänden und hohen Betriebskosten zu einem Schmuckstück mit freundlicher Lernatmosphäre.

Die Astrid-Lindgren-Grundschule zog vom uniformen Neubaublock in das hochherrschaftliche ehemalige königliche Lehrerseminar um. Das Gebäude teilt die städtische Schule mit der freien Schule, der ev. Grundschule Frankenberg. Beide Schulen haben nun die allerbesten Lernbedingungen im Gebäude wie im Außenbereich. Tür an Tür wird gelernt und nach unterschiedlichen

Konzepten unterrichtet. Entgegen allen Befürchtungen verstehen sich die beiden Schulen unter einem Dach. Erste gemeinsame Projekte beim Sport und der Weiterbildung der Lehrer wurden erfolgreich durchgeführt. Die ev. Grundschule bereichert das Schulangebot in der Stadt und der Region. Ein Viertel der Schüler stammen nicht aus Frankenberg. Wir arbeiten daran, dass der Bildungsstandort so gut angenommen wird, dass diese Schüler nach der Grundschule in unsere Mittelschule bzw. in unser Gymnasium wechseln.

Denken Sie an die Jahre vor 2002 zurück, erinnern Sie sich an das mausgraue, wenig ansehnliche Gymnasium, das mitten in der Stadt nicht zum Unterricht einlud. Hier hat die Stadt nicht nur das Haus 1 saniert, sondern auch mit dem Haus 2 beste Lernbedingungen und städtebaulich ein Schmuckstück geschaffen. Für die Turnhalle im Südfügel, die zur Klangfabrik umgebaut werden soll, und den Pausenhof werden 2013 die Planungen veranlasst. Sind die Baumaßnahmen abgeschlossen, ist auch das Gymnasium endlich auf modernstem Stand.

Zur Absicherung des Sportunterrichts für die Grundschulen und das Gymnasium haben wir die Dreifeldturnhalle gebaut, die im März übergeben wird.

Insgesamt hat die Stadt in 10 Jahren in den Ausbau der Bildungsinfrastruktur 41 Millionen Euro investiert und davon aus eigener Kraft 17 Millionen Euro finanziert – das entspricht 41%. Diese Anstrengung ist beachtlich, denn es waren nicht allein der Bürgermeister und der Bauamtsleiter, die Bauprojekte vorangetrieben haben, sondern alle Verantwortlichen im Bildungsbereich. Erzieher, Schulleiter, Lehrer, freie Träger, Eltern, Schüler und sogar der Streetworker haben daran mitgewirkt. Frankenberg hat mit diesem Engagement einen klaren politischen und finanziellen Schwerpunkt gesetzt, wohl wissend, dass dafür andere Projekte zurück gestellt werden mussten. Es ist eine großartige Leistung, die wir in den letzten Jahren gemeinsam erbracht haben und auf die wir ein wenig stolz sein dürfen.

Qualität

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Kurth, Frankenberg hat im Unterschied zu anderen Gemeinden nicht nur moderne Bildungsgebäude errichtet, sondern vor allem an der Qualität der Bildungseinrichtungen gearbeitet. Unsere Kindertagesstätten haben sich auf der Grundlage des Sächsischen Bildungsplanes profiliert. Die „Wasserflöhe“ in Dittersbach sind unser „Kneip“-Kindergarten. Der Kindergarten „Windrädchen“ in Mühlbach hat sich dem Sport und der Bewegung verschrieben. Die „Heinzelmännchen“ in Sachsenburg üben schon frühzeitig mit den Kindern das Basteln und Werkeln. In der Innenstadt bildet das „Taka-Tuka-Land“ unser Naturkinderhaus und „Haus der kleinen Forscher“, der christliche Kindergarten „Pustelblume“ erzieht und betreut die Kinder nach dem Prinzip der Spiel-Raum-Bildung. Die „Triangel“ begeistert die Kleinsten mit der Hinwendung zur Musik. Frankenberger Eltern können wählen, welches Angebot für ihr Kind das Beste ist.

Auch die Schulen haben ihre Profile geschärft. Das Martin-Luther-Gymnasium bietet seit einem Jahr neben dem naturwissenschaftlichen und sprachlichen Profil

zusätzlich das musisch-künstlerische Profil an. Interessierte Schüler können die Bläserklasse besuchen und somit im Unterrichtsfach Musik ein Blasinstrument erlernen. Darauf aufbauend soll im kommenden Schuljahr ein symphonisches Schulorchester gegründet werden. Auch in der Mittelschule werden seit Jahren Bläserklassen angeboten. Zudem hat die Schule das Beratungsangebot bei der Berufswahl wesentlich erweitert. Kooperationsverträge mit ortsansässigen Firmen wie Color Textil wurden abgeschlossen.

Organisation und Beteiligung

Zu einer zeitgemäßen Bildungsinfrastruktur und einer guten Bildungsqualität gehört auch die Vernetzung der Einrichtungen untereinander und mit den außerschulischen Partnern. Bildung ist keine Aufgabe für eine Einrichtung allein, sondern ein umfassender Prozess. Im Mittelpunkt steht das Kind bzw. der Schüler mit seinen Begabungen und Fähigkeiten. Seine Entwicklung zu fördern, seine Talente zu entdecken und zu entwickeln ist vorrangig die Aufgabe der Erzieher und Pädagogen, aber auch der Partner aus anderen Bildungseinrichtungen und den Vereinen. Als Kleinstadt haben wir den Vorteil: Wir kennen uns und können uns gemeinsam um die jungen Menschen kümmern, vormittags in der Kita und der Schule, nachmittags im Hort bzw. im außerschulischen Angebot.

Um das Bildungsgeschehen zu vernetzen, zu koordinieren und Angebote zur Weiterbildung zu organisieren hat die Stadt vor einem Jahr den Eigenbetrieb „Bildung, Kultur und Sport“ gegründet. Die Stadt will das Bildungsgeschehen aktiv mitgestalten und nicht nur verwalten. Die Leiterin des Betriebes und Bildungsmanagerin wird das Engagement der Kitas, Schulen und Vereine künftig begleiten und unterstützen. Kinder und Schüler aller Altersgruppen sollen über das Jahr Angebote der Bibliotheken, Sportstätten, Museen und Vereine aus einer Hand erhalten. Sie sollen gefördert werden. Auch für die Eltern sind Informations- und Beratungsangebote für ihre Erziehungsaufgabe in Vorbereitung. Bereits im Februar findet der 1. Pädagogische Fachtag zum Thema „Schulfähigkeit“ statt. Experten werden ihr Wissen an Frankenberger Eltern weitergeben. Mit diesem Engagement will die Stadt junge Menschen mit starken Persönlichkeiten heranbilden, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen und ihre Zukunft gestalten. Kinder bilden! ist zum Leitbild der Stadt geworden. Da ist es nur konsequent, dass sich in 2013 aus den gewählten Vertretern der Eltern der Kindereinrichtungen und Schulen der „Stadtelternrat“ bilden wird. Gemeinsam mit der Bildungsmanagerin soll regelmäßig zum Stand der Bildungsarbeit in der Stadt beraten, die Einrichtungen und Schulen kritisch begleitet und Vorschläge unterbreitet werden. Ich begrüße dieses bürgerschaftliche Engagement ausdrücklich.

Die Förderschule „Max Kästner“ ist fester Bestandteil des Bildungsangebotes der Stadt. Ihnen, Frau Pröblich, biete ich Gespräche über den Ausbau der bisherigen Zusammenarbeit an.

Der 1. Neujahrsempfang der Stadt 2003 wurde tänzerisch von den Wasserflöhen aus Dittersbach ausgestaltet. Wen soll ich da wohl im Jubiläumsjahr einladen?

Auftritt Kindergarten Wasserflöhe
Frankenberg begeht seine 825-Jahr-Feier als Schul- und Heimatfest. Ich freue mich daher das Jubiläumsjahr mit Ihnen, sehr geehrte Frau Staatsministerin, als Festgast eröffnen zu dürfen. Ich bitte Sie um Ihr Grußwort.

Grußwort Frau Staatsministerin Kurth

Sehr geehrte Frau Staatsministerin, ich danke Ihnen sehr für Ihre Worte. Sie machen uns Mut, unseren Weg zur „Stadt der Bildung“ konsequent weiterzugehen.

Vorschau 2013

Krankenhaus

Sehr geehrte Damen und Herren,

was erwartet die Stadt im neuen Jahr? Die erste und wohl größte Herausforderung in 2013 ist die Gestaltung der Zukunft unseres Krankenhauses. Im neuen Jahr fallen die Entscheidungen. Wir kennen die außerordentlich schwierige Ausgangslage. Die Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH befindet sich in einer wirtschaftlich schwierigen Lage und verfügt auf absehbare Zeit über keine Investitionsmittel. Für das Frankenberg Krankenhaus ist eine Neuaufrichtung unbedingt erforderlich. Hierfür ist der Landkreis verantwortlich.

Die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung der älter werdenden Bevölkerung ist der Stadt nicht gleichgültig. Ich habe vorgeschlagen, in Abstimmung mit der Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH das Frankenberg Haus zu einem Gesundheitszentrum zu entwickeln, das aus stationären und ambulanten Bereichen bestehen sollte. Auf der Grundlage von Kooperationsvereinbarungen zwischen der gGmbH, niedergelassenen Ärzten, Therapeuten und der Stadt könnte ein innovatives Konzept entstehen. Es geht mir darum, die medizinische Grundversorgung der Bürger Frankenbergs für die nächsten 20 und mehr Jahre sicher zu stellen sowie die Arbeitsplätze der Mediziner und des Pflegepersonals zu erhalten. Gemeinsam können dies der Landkreis, die Stadt und ihre Partner auch finanziell stemmen.

Der Fortbestand des Krankenhauses ist zudem entscheidend für die Sicherstellung der medizinischen Versorgung der Soldaten der Wettiner-Kaserne. Dem Landrat und den anderen Entscheidungsträgern der Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH muss klar sein, wer die Zukunft des Krankenhauses Frankenberg in Frage stellt, gefährdet den Standort der Bundeswehr.

Innenstadt

Das zweit wichtigste Thema im neuen Jahr ist für mich die Neubelebung unserer Innenstadt. Wir sind im vergangenen Jahr ein großes Stück vorangekommen.

Der Stadtrat hat nach langer Vorarbeit einen Maßnahmenplan für den Baderberg beschlossen. Die „Initiative Baderberg“ wird in den nächsten Jahren zu einer Aufwertung des Quartiers führen. Ich lade Sie ein, diskutieren Sie mit, welche Entwicklung das ehemalige Kaufhaus nehmen soll. Eine Broschüre, die Sie im Foyer erhalten können, informiert Sie über Details.

Die Baustellen am Markt und am Baderberg markieren den Aufbruch. Im Auftrag der Stadt rekonstruiert die städtische Wohnungsgesellschaft diese beiden Objekte. Wohn- und Geschäftshäuser werden bis

2014/15 entstehen. Im neuen Jahr soll endlich der Umbau des ehemaligen Hotels „Zum Roß“ zu einem Stadthaus mit Bibliothek und Archiv beginnen. Die Planungen haben begonnen.

2012 hat die Stadt wie im Vorjahr über 3 Millionen Euro in die Rekonstruktion von Gebäuden in der Innenstadt investiert, davon wurden in beiden Jahren knapp die Hälfte an private Eigentümer ausgezahlt. So soll es weitergehen. Wir müssen unser Engagement in der Innenstadt ausbauen. Ideen und Konzepte sind gefragt, Bürger gesucht, die sich einbringen wollen, Fördermittel von Bund und Land müssen akquiriert werden. Gemeinsam mit dem Bauamtsleiter werde ich in den nächsten Wochen ein Konzept vorschlagen, wie die Strategie der Stadt zur Lösung dieser gewaltigen Aufgabe sein kann. Noch gibt es Fördermittel. Die Stadt sollte ihre Chance ergreifen.

Baumaßnahmen

Zum Dritten wird Sie interessieren, welche Baumaßnahmen die Stadt im neuen Jahr plant:

- Ab März wird die Dreifeldturnhalle zur Nutzung freigegeben.
- Wenige Wochen später kann das Gymnasium das Haus 2 übernehmen.
- An der August-Bebel-Straße beginnt im Frühjahr der Neubau des Kindergartens „Triangle“.
- Ab Sommer soll der Rückbau des ehemaligen Hotels „Zum Roß“ beginnen.
- Sobald die Nachnutzung der Fläche des ehemaligen Kaufhauses am Baderberg geklärt ist, soll mit dem Rückbau begonnen werden.
- Der Rückbau der ehemaligen Seidenfärberei Naumann an der Zschopau wird beendet.
- In Altenhain wird die Feuerlöschzisterne gebaut.
- In der Innenstadt ist die Sanierung folgender Straßen vorgesehen: Neugasse, Teichstraße mit Scheunengäßchen und Schulstraße. Der 1. Abschnitt der Lerchenstraße wird beplant.

Das ist ein umfangreiches, anspruchsvolles Jahresprogramm.

Sehr unzufrieden bin ich mit den Straßenbauplanungen des Bundes und des Landes: Seit Jahren will der Bund gemeinsam mit dem Freistaat die Autobahnabfahrt Frankenberg und die Zufahrt „Roter Berg“ zeitgemäß ausbauen. Bis heute ist bis auf die Ampelanlage nichts geschehen.

Genauso schleppend verhält sich der Freistaat bei der Sanierung und dem Ausbau der S 203 innerhalb des Stadtgebietes. Für die Badstraße, die Bahnhofstraße und die Freiburger Straße am Bahnübergang ist der Freistaat zuständig. Der Zustand der Straßen ist beschämend. Ich bitte die Frau Abgeordneten mit Nachdruck im Wirtschaftsministerium vorzusprechen und auf Abhilfe zu drängen.

Vorhaben 2013

Neben den Baumaßnahmen möchte die Stadt im neuen Jahr in folgenden Bereichen vorankommen:

- Die Bemühungen zur Ansiedlung von Unternehmen im Industriegebiet werden gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Freistaates intensiviert.
- Die Öffentlichkeitsarbeit ist grundlegend

zu verbessern, der Internet-Auftritt der Stadt und ihrer Einrichtungen ist völlig überaltert, das Amtsblatt könnte moderner gestaltet werden.

- Die Aktivitäten der Stadt im Bereich des Klimaschutzes sollen fortgesetzt werden, über die Ausweisung von Vorrang- und Eignungsgebieten zur Errichtung von Windkraftanlagen ist gut begründet zu entscheiden, der Energiepark ist weiter auszubauen.
- Über den Verkauf von Schloss Sachsenburg ist zu entscheiden.
- Nachdem der Sächsische Landtag das ehemalige Konzentrationslager Sachsenburg in das Gesetz zur institutionellen Förderung aufgenommen hat, sind erste Schritte zur Errichtung einer Gedenkstätte vorzubereiten.
- Sobald ab 2014/15 über das Programm „ILE“ wieder Fördermittel für den ländlichen Raum zur Verfügung stehen, sollte die Stadt vorbereitet sein. In den Ortsteilen sind die Projekte der kommenden Jahre zu planen und zu entscheiden.

Finanzen

Zur Finanzierung dieser Vorhaben braucht die Stadt eine stabile Finanzlage.

Die Finanzen der Stadt haben sich im vergangenen Jahr außerordentlich positiv entwickelt. Insgesamt konnte die Stadt über 1,2 Millionen Euro mehr einnehmen als ursprünglich geplant. Hierbei entfällt der größte Teil auf die deutlich gestiegenen Einnahmen bei der Gewerbesteuer. Dies ist für die Stadt eine erfreuliche Entwicklung. Geht es den Unternehmen und Gewerbetreibenden gut, so ist dies ein Zeichen für gute unternehmerische Entscheidungen und fleißige Mitarbeiter. Auf meinen Vorschlag hin, hat die Stadt 2012 den Gewerbesteuerbesatz um 10 Punkte auf 390 gesenkt. Dies ist ein klares Zeichen der Wirtschaftsfreundlichkeit der Stadt.

Im vergangenen Jahr hat die Verwaltung zudem äußerst sparsam gewirtschaftet. Ca. 1,6 Millionen Euro behalten wir für Investitionen übrig. Nach 2,6 Millionen Euro in 2010 und 1,0 Millionen Euro in 2011 ist das ein sehr guter Wert. Ich danke allen, die daran mitgewirkt haben.

Aufgrund dieser positiven Entwicklung der Finanzen der Stadt hat Frankenberg 2012 entgegen der ursprünglichen Planung keinen Kredit gebraucht. Unsere Investitionen haben wir aus eigener Kraft getätigt. Zudem hat die Stadt noch 275.400 Euro Schulden getilgt. Damit beträgt der Schuldenstand am 31.12.2012 knapp 5 Millionen Euro und ist somit etwa so hoch wie am Jahresende 2004. Das Finanzkonzept der Stadt der vergangenen Jahre geht somit auf:

- sparsam wirtschaften,
- investieren mit möglichst hohem Fördermittelanteil und
- Schulden abbauen.

Auf diesem Wege waren die umfangreichen Investitionen in die Kindergärten, Schulen und die Sporthalle in den vergangenen Jahren möglich. So werden wir auch die Herausforderungen der kommenden Jahre stemmen. Dies nenne ich „intelligent wirtschaften“.

Festjahresprogramm

Angesichts dieser guten Finanzaussichten hat die Stadt allen Grund im Jubeljahr tüch-

tig zu feiern. Seit mehr als einem Jahr laufen die Vorbereitungen. Mit Luftballon-Aktionen zu den verschiedensten Anlässen wurde die Werbetrommel gerührt. Der weiteste Ballon flog mehr als 400 km nach Polen. Fleißige Frauen nähren seit Tagen 3.000 m neue Wimpelketten, die im Sommer das Festgelände schmücken sollen. In den nächsten Wochen werden Fahnen in den Stadtfarben verkauft, mit denen die Häuser geschmückt werden können. Jeder Bewohner kann so seine Verbundenheit zu seiner Heimatstadt ausdrücken.

Höhepunkt des Festjahres ist zweifelsfrei die Festwoche vom 7. bis 14. Juli. Jeden Tag ist etwas Besonderes los. Den Auftakt am 7. Juli bildet der Radler-Sonntag. Weiter geht es mit einem Promi-Fußballturnier, historischen Stadtführungen, einer Sport-Gala der Frankenberger Schulen, mit dem Framo- und Barkas-Treffen, Böttcher und Fischer und der RSA-Band, Theatervorführungen der Holz-Oper, einem großen Festumzug von 4 km Länge und schließlich dem Abschlusskonzert der Mittelsächsischen Philharmonie auf dem Marktplatz.

Rund um diese Festwoche gestalten Einrichtungen und Organisationen das ganze Jahr über ein anspruchsvolles Programm aus den verschiedensten Veranstaltungen mit Ausstellungen, Vorträgen, Tagen der offenen Tür und vieles mehr. In jedem Monat steht eine andere Einrichtung im Vordergrund. Der Start ist heute hier beim Neujahrsempfang. Unser Kulturchef, Herr Raschke, hat sich etwas Besonderes einfallen lassen.

Übergabe der neuen Stadtfahne

Von Monat zu Monat soll nun die neue Stadtfahne wie ein Staffeltab von Einrichtung zu Einrichtung übergeben werden. Die Einrichtungen im Bildungszentrum gestalten den Monat Februar. Ich übergebe die Stadtfahne nun an die Bildungsmanagerin, Frau Saborowski.

Ich wünsche uns allen und der ganzen Stadt ein gelungenes Festjahr. Als Gratulant hat sich der Bürgermeister von Frankenberg/Eder angemeldet.

Grußwort BM Heß

Zum Schluss bleibt mir nur noch Ihnen und allen Bürgern ein gutes Jubiläumsjahr 2013 zu wünschen!

Ich vergaß, das Geschenk zu übergeben. Lange habe ich gegrübelt, was die Stadt den Bürgern zum Jubiläum schenken kann. Schnell habe ich das Senken der Steuern verworfen, das hätte Ihnen sicher am besten gefallen, ist aber zu teuer, 15.500 Einzelgeschenke auszureichen, erscheint mir zu anstrengend, einzelne Bürger auszuwählen ist sehr, sehr schwierig, da habe ich mich für ein Geschenk an die Vereine entschieden. Der Verein ist der Ort, an dem der Bürger seinen Interessen nachgeht, sich selbst organisiert und dabei auch der Gesellschaft dient, dies alles freiwillig, ehrenamtlich, mit hohem Zeitaufwand und weitestgehend mit eigenen finanziellen Mitteln. Dieses Engagement verdient Anerkennung, Wertschätzung und Unterstützung. Daher habe ich mich entschieden, den Vereinen der Stadt zum Jubiläumsjahr – ach halt, bevor ich das Geschenk bekannt gebe, müssen wir ja noch das Verfahren zur Bezahlung klären. Ich konnte über das Geschenk aus Zeitgründen und wegen des Überraschungsmoments

noch nicht mit dem Stadtrat sprechen. Das muss ich nachholen. Wir machen das ganz Basis-demokratisch. Sagt Ihnen das Geschenk zu, dann klatschen Sie. Ich leite den Vorschlag dem Ausschuss des Stadtrates zur Entscheidung zu. Wenn nicht, dann nehme ich es wieder mit. Packen wir das Geschenk aus: es ist ein „Ver-einsmobil“, ein Kleinbus, der den Vereinen zur Unterstützung bei den Fahrten zu Ferien-

gern, Wettkämpfen, Lehrgängen usw. zu den Verbrauchskosten (Benzin und kleine Umlage) über das Gemeinschaftswerk zur Verfügung gestellt wird. Ob das Fahrzeug neu oder gebraucht ist, durch einen Werbe- oder Leasingvertrag beschafft wird, ist zu prüfen. In jedem Fall sollte das Fahrzeug über ein Frankenberger Autohaus beschafft werden. Bitte klatschen Sie jetzt, wenn Sie das Geschenk annehmen wollen.

Gegenstimmen?
Auf die Zustimmung des zuständigen Ausschusses des Stadtrates setze und vertraue ich. Den Vereinen allseits gute Fahrt im Jubiläumsjahr 2013!



Thomas Firmenich

Thomas Firmenich,
Bürgermeister

Zentrale Verwaltung

1. Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung für ehrenamtliche Tätigkeit

Aufgrund des § 4 und des § 21, Abs.1 S. 2 und Abs. 2 der Neufassung der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 18. März 2003 (SächsGVBL Bl.-Nr. 4 S. 55, ber. S. 159 vom 31. März 2003), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 26. Juni 2009 (SächsGVBL S. 323,325) und des § 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Regelung der Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Bürgermeister und ehrenamtlichen Ortsvorsteher (KomAEVO) vom 15. Februar 1996, (SächsGVBL. Bl.- Nr. 4 S. 84), und des § 52, Abs. 2 des Gesetzes über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen vom 27.05.1999 (SächsGVBL. Bl.-NR. 9 S. 247) und Aufgrund des § 3 SächsEigBG vom 15. Februar 2010 (SächsGVBL S. 38), hat der Stadtrat der Stadt Frankenberg/Sa. in seiner Sitzung am 08.02.2012 folgende 1. Änderungssatzung für die ehrenamtliche Tätigkeit vom 15.09.2010 beschlossen.

Artikel I – Änderungsbestimmungen

Der § 3 Aufwandsentschädigung erhält folgende Fassung:
Stadträte und Ortschaftsräte erhalten für die Ausübung ihres Amtes anstelle einer Entschädigung nach § 1 eine Aufwandsentschädigung.

Diese wird gezahlt
bei Stadträten

- | | |
|--|--------|
| 1. als monatlicher Grundbetrag in Höhe von | 20 EUR |
| 2. als Sitzungsgeld je Sitzung Stadtrat, Hauptausschuss, Technischer Ausschuss, Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe in Höhe von | 15 EUR |

bei Ortschaftsräten

- | | |
|--|--------|
| 1. als monatlicher Grundbetrag in Höhe von | 10 EUR |
| 2. als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von | 15 EUR |

Bei mehreren, unmittelbar aufeinanderfolgenden Sitzungen desselben Gremiums wird nur ein Sitzungsgeld gezahlt.

Artikel II – In-Kraft-Treten

Diese 1. Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Frankenberg, den 09.02.2012



Firmenich, Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Es wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gem. § 4 Abs. 4 SächsGemO ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn 1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist, 2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, 3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat, 4. vor Ablauf der im Satz 2 genannten Frist

- a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist die Verletzung nach Satz 3 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 2 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 2 bis 4 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Firmenich, Bürgermeister

Satzung über die Durchführung von Brandverhütungsschauen in der Stadt Frankenberg/Sa. (Satzung BrVSchau)

Präambel

Der Stadtrat der Stadt Frankenberg/Sa. hat am 05.12.2012 auf Grund von

- § 4 Abs. 1 und 2 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003, SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159, zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2009, SächsGVBl. S. 323,
- § 4 Abs. 2, § 6 Abs. 1 Ziffer 8 und § 22 des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) vom 24.06.2004, SächsGVBl. S. 245, ber. 647, geändert durch Gesetz v. 15. Dezember 2010, SächsGVBl. S. 387 und 399
- §§ 15 bis 18 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Feuerwehren und die Brandverhütungsschau

im Freistaat Sachsen (Sächsische Feuerwehrverordnung – SächsFwVO) vom 21.10.2005, SächsGVBl. S. 291, zuletzt geändert durch Verordnung vom 8. März 2010, SächsGVBl. S. 97

4. § 25 Abs.1 des Verwaltungskostengesetzes des Freistaates Sachsen (SächsVwKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. September 2003 (SächsGVBl. S. 698) zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. August 2009 (SächsGVBl. S. 438) die nachfolgende Satzung beschlossen.

§ 1 Zuständigkeit und Begriffsbestimmung

- (1) Die Stadt Frankenberg/Sa. ist für die Durchführung von Brandverhütungsschauen im Stadtgebiet sachlich zuständig. Die Durchführung von Brandverhütungsschauen ist eine weisungsfreie Pflichtaufgabe der Gemeinde.

- (2) Grundstücke, Gebäude, Betriebe, Einrichtungen und Anlagen mit einer erhöhten Brand- und Explosionsgefahr sowie Waldflächen sind einer regelmäßigen Brandverhütungsschau zu unterziehen. Das gilt auch, wenn bei Ausbruch eines Brandes eine größere Anzahl von Personen oder unwiederbringliches Kulturgut gefährdet sind.
- (3) Die Brandverhütungsschau dient der Abwehr von Gefahren, die durch Brände oder Explosionen entstehen könnten, sowie der Vorbereitung möglicher Feuerwehreinsätze.
- (4) Die Brandverhütungsschau umfasst alle Maßnahmen, die der Entstehung und Ausbreitung von Bränden und Explosionen entgegenwirken und wirksame Lösch- und Rettungsmaßnahmen für Menschen, Tiere und unwiederbringliches Kulturgut ermöglichen. Sie umfasst außerdem Maßnahmen zur Abwendung von Gefahren für die Feuerwehren im Einsatz.
- (5) Bei der Brandverhütungsschau wird festgestellt, ob unter Berücksichtigung der anerkannten Regeln der Technik zur Brandsicherheit brandgefährliche Zustände vorliegen. Brandgefährliche Zustände sind insbesondere solche, welche die Entstehung und Ausbreitung von Feuer und Rauch begünstigen, die Rettung von Menschen gefährden und die Brandbekämpfung behindern.

§ 2 Durchführende der Brandverhütungsschau

- (1) Die Brandverhütungsschau wird durch Angehörige der Feuerwehr durchgeführt, die den Qualifikationsanforderungen gemäß § 15 Ziffer 1 und 2 SächsFwVO genügen. Soweit keine Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr über die notwendige Qualifikation verfügen wird die Brandverhütungsschau gemeinsam mit dem vom Landkreis zur Verfügung gestellten geeigneten Personal bzw. andere beauftragte Personen durchgeführt.
- (2) Soweit erforderlich wirken bei der Durchführung der Brandverhütungsschau die Bauaufsichtsbehörde, das Gewerbeaufsichtsamt oder andere sachverständige Personen mit.

§ 3 Durchführung der regelmäßigen Brandverhütungsschau, Mängelbeseitigung und Nachschau

- (1) Der Termin für die regelmäßige Brandverhütungsschau ist dem Eigentümer oder Besitzer (Verantwortlichen) des der Brandverhütungsschau unterliegenden Objektes spätestens eine Woche vorher mitzuteilen. Bei einer außergewöhnlichen Brandverhütungsschau kann die Benachrichtigung entfallen.
- (2) Über die Brandverhütungsschau ist eine Niederschrift anzufertigen. Darin ist eine Frist zur Beseitigung der festgestellten Mängel festzulegen. Die Verantwortlichen und die an der Brandverhütungsschau Beteiligten erhalten eine Ausfertigung der Niederschrift.
- (3) Es kann insbesondere angeordnet werden, dass Objekte so instand zu setzen, zu ändern oder soweit stillzulegen sind, dass sie nicht mehr brandgefährlich wirken, Anlagen nicht betrieben oder Gegenstände in bestimmten Räumen nicht verwahrt werden dürfen, brennbare Stoffe in bestimmten Räumen nicht oder nur unter besonderen Vorkehrungen gelagert oder verarbeitet werden dürfen.
- (4) Sofern für die Anordnung der Mängelbeseitigung eine andere Behörde zuständig ist, ist dieser eine Mängelanzeige zuzuleiten.
- (5) Nach Ablauf der in der Anordnung gesetzten Frist ist eine Nachschau durchzuführen, wenn nicht auf andere Weise nachgewiesen wird, dass die Mängel beseitigt sind.
- (6) Sind bei der Brandverhütungsschau oder der Nachschau keine Mängel feststellbar, ist die Mängelfreiheit dem Verantwortlichen des der Brandverhütungsschau unterliegenden Objektes schriftlich zu bestätigen.

§ 4 Regelmäßige Brandverhütungsschauen

- (1) Die regelmäßige Brandverhütungsschau ist grundsätzlich entsprechend der Anlage aller 3 bis 5 Jahre durchzuführen.
- (2) Eine außerordentliche Brandverhütungsschau kann auch außerhalb der vorgeschriebenen Zeit durchgeführt werden, wenn Anhaltspunkte für Mängel vorliegen oder angezeigt werden.

§ 5 Objektliste

- (1) Einer Brandverhütungsschau unterliegen folgende Objekte und Einrichtungen:

Nr.	Objekt	Zeitabstand in Jahren
1	Kaufland, Jochen-Köhler-Straße 11	5
2	Rathaus, Markt 15	5
3	Haus der Vereine, Bahnhofstraße 1	5
4	Kultur- und Veranstaltungsforum „Stadtspark“, Hammertal	3
5	Landgasthof „Wiesengrund“, Äußere Chemnitzer Straße 39	3
6	„Akzent“ Landhotel Frankenberg, Dammplatz 3	3
7	Kreiskrankenhaus Frankenberg, August-Bebel-Straße 15	3
8	Seniorenpflegeheim „Am Rittergut“, Hainichener Straße 10	3
9	Seniorenpflegeheim „Im Sonnenlicht“, Einsteinstraße 2	3
10	GESO, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße	3
11	Kindertagesstätte „Taka-Tuka-Land“, Mühlbacher Str. 10	3
12	Kindertagesstätte „Triangel“, Kopernikusstr. 26	3
13	Kindertagesstätte „Windrädchen“, Frankenberger Straße	3
14	Kindertagesstätte „Wasserflöhe“, Straße Zum Bahnhof	3
15	Kindertagesstätte „Heinzelmannchen“, Rathausstraße	3
16	Kinderbauerngut Langenstrieigis, Landstraße 5	3
17	Kindertagesstätte „Pustelblume“, Bildungszentrum, Max-Kästner-Straße 21	3
18	Bildungszentrum Frankenberg, Max-Kästner-Str. 21	5
19	Erich-Viehweg-Mittelschule, Altenhainer Str. 34	5
20	Förderschule, Parkstraße 12	5
21	Martin-Luther-Gymnasium, Lutzerplatz 1	5
22	ehem. Neubauschule, Kopernikusstr. 26	5
23	Sporthalle Langenstrieigis	5
24	Sporthalle ehem. Neubau, Kopernikusstr. 26	5
25	Sporthalle Erich-Vieweg-Schule	5
26	Dreifeld-Turnhalle Max-Kästner-Str.	5
27	Heimatmuseum Hainichener Str. 7	5
28	Fahrzeugmuseum, Mühlbacher Straße	5
29	Uhlemann & Lantzsch, Mühlenstraße	5
30	Colortextil, Hammertal	5
31	SWAP, Gewerbering	5
32	Walzengravierwerk, Badstraße	5
33	Fa. Benseler, Äußere Chemnitzer Straße	5
34	Frankenberger Maschinen- und Anlagenbau, Schlachthofstraße	5
35	Frankenberger Maschinen- und Anlagenbau, Sachsenburger Weg	5
36	Fa. Nussbaum, Sachsenburger Weg	5
37	Sägewerk Frankenberg, Äußere Freiburger Straße	5
38	Bundeswehr	nach Anfrage

§ 6 Kostenersatz

Die Stadt Frankenberg/Sa. erhebt für die Durchführung einer Brandverhütungsschau gem. § 22 SächsBRKG einschließlich Vor- und Nachbereitung sowie eventuell erforderliche Nachschauen Verwaltungsgebühren und Auslagen (Kosten) nach dieser Satzung, soweit nichts anderes bestimmt ist.

§ 7 Kostenschuldner

Kostenschuldner im Sinne des § 1 ist der Eigentümer, Besitzer oder sonstige Nutzungsberechtigte des der Brandverhütungsschau unterliegenden Objektes. Mehrere Kostenschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 8 Kostenhöhe

- (1) Die Höhe der Verwaltungsgebühren wird nach Zeitaufwand, Art und Anzahl des in Anspruch genommenen Personals und der Fahrzeuge sowie eines Gemeinkostenatzes ermittelt.
- (2) Bei der Erhebung des Kostenersatzes nach Stundensätzen bildet die aufgewendete Zeit die Berechnungsgrundlage.
- (3) Die Kostenerstattungssätze setzen sich, soweit nichts anderes bestimmt ist, zusammen aus den Kosten des in Anspruch genommenen Personals der Stadt bzw. des Landkreises sowie beauftragter Personen sowie den Gemeinkosten der Verwaltung.

§ 9 Kostenerstattungssätze

1. Folgende Kostenerstattungssätze werden je eingesetzte Kraft in Ansatz gebracht:
Verwaltungspersonal (Sachbearbeiter Brandschutz) 23,28 EUR
Sonstiger sächlicher Verwaltungsaufwand 7,50 EUR bzw. nach weiterem Aufwand
2. Der Kostenerstattungssatz für die Inanspruchnahme von Personal des Landkreises bzw. beauftragter Personen im Sinne des § 22 Abs. 2 Satz 2 SächsBRKG bemisst sich nach den tatsächlich entstandenen Kosten.

§ 10 Entstehung, Festsetzung und Fälligkeit

- a) Die Kosten entstehen mit Beendigung der Brandverhütungsschau.
- b) Der Kostenersatz wird gegenüber dem Kostenschuldner durch schriftlichen Bescheid festgesetzt.
- c) Der Kostenersatz wird 14 Tage nach Bekanntgabe des Bescheides fällig, sofern nicht ein anderer Zeitpunkt bestimmt ist.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Frankenberg/Sa.,
den 06.12.2012



Firmenich,
Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Es wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gem. § 4 Abs. 4 SächsGemO ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn 1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist, 2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, 3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat, 4. vor Ablauf der im Satz 2 genannten Frist

- a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
- b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist die Verletzung nach Satz 3 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 2 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 2 bis 4 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Firmenich,
Bürgermeister

Bau- und Ordnungsamt

Für vorbereitende Planungen am Martin-Luther-Gymnasium und für den Sportpark 60.000 EUR bereitgestellt

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 18.12.2012 zusätzliche Planungsmittel in Höhe von 60.000 EUR aus dem Stadthaushalt bereitgestellt. Mit diesen Mitteln sollen Planungen für das Gymnasium und den Sportpark an der 3-Feld-Halle beauftragt werden.

Im Gymnasium ist neben der Sporthalle Süd vor allem das Außen Gelände/der Schulhof zu gestalten. Gemeinsam mit der Schulleitung und den Schülern sollen dafür Lösungen gefunden werden. Am Sportpark ist nach Fertigstellung der 3-Feld-Sporthalle vorgesehen, den bestehenden Tennisplatz zu sanieren und ein Kleinspielfeld als Kunstrasenplatz zu errichten. Derartige Kleinspielfelder fehlen noch im Angebot der Stadt Frankenberg, was eine vorangegangene Sportstättenbedarfsanalyse zeigte.

Diese Maßnahmen könnten aus einem europäischen Förderprogramm mit 90 %iger Förderung unterstützt werden. Aus Erfahrung weiß die Stadt Frankenberg, dass diese Mittel in der Regel nur sehr kurzfristig für solche Maßnahmen bereitgestellt werden, die schon weit vorbereitet sind.

Blümel, Leiter Bau- und Ordnungsamt



Abfallentsorgung in der Stadt Frankenberg/Sa.

In den letzten Tagen traten immer wieder Bürger mit dem Hinweis an die Stadtverwaltung heran, dass sie keine Abfallkalender vom Landkreis Mittelsachsen für das Jahr 2013 erhalten haben. Diese wurden im Auftrag der Firma EKM GmbH im Dezember vorigen Jahres an alle Haushalte verteilt.

Wir möchten darüber informieren, dass auf der Homepage der Firma Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH (www.ekm-mittelsachsen.de) die aktuellen Abfuhrpläne für Frankenberg/Sa. und alle Ortsteile ersichtlich sind und auch ausgedruckt werden können. Ebenso sind auch Hinweise zu Entsorgungsrückständen ersichtlich, d.h. falls aus verschiedenen Gründen die Tonne zum Termin nicht abgeholt werden konnte, der neue Termin der Abholung.

Die „Grüne Karte“ für Sperrmüll (18,00 EUR), die „Graue Karte“ für Elektroschrott-Großgeräte (9,00 EUR) sowie zusätzliche blaue 80-Liter-Restabfallsäcke (Sack inkl. Entsorgung 2,90 EUR) sind in der Stadtkasse zu den Öffnungszeiten erhältlich.

Bei Bedarf können noch Anträge für die Ermäßigung der Gebühr bei Ein- und Zweipersonengrundstücken sowie zur Ermäßigung der Behälterentleerungsgebühr (sog. Wegstreckenermäßigung) bei der EKM gestellt werden. Informationen dazu stehen auf Seite 13 des Abfallkalenders oder sind erhältlich telefonisch unter der Rufnummer 03731/26250 bzw. www.ekm-mittelsachsen.de.

Busch, Sachgebietsleiter Ordnungsamt

Wir gratulieren nachträglich den Jubilaren

Aus Frankenberg

Frau Gertraude Helzig zum 85. Geburtstag am 11.01.2013
 Herr Helmut Heyde zum 84. Geburtstag am 11.01.2013
 Herr Hans Hellwig zum 78. Geburtstag am 11.01.2013
 Herr Horst Jaeckel zum 75. Geburtstag am 11.01.2013
 Herr Ernst Lippoldt zum 77. Geburtstag am 12.01.2013
 Frau Grete Morgenstern zum 92. Geburtstag am 13.01.2013
 Frau Gisela Gammisch zum 85. Geburtstag am 13.01.2013
 Frau Martha Staude zum 85. Geburtstag am 13.01.2013
 Herr Johannes Delmhorst zum 82. Geburtstag am 13.01.2013
 Frau Grita Kießling zum 82. Geburtstag am 13.01.2013
 Frau Renate Richter zum 81. Geburtstag am 13.01.2013
 Herr Eberhard Rost zum 77. Geburtstag am 13.01.2013
 Herr Günter Liedke zum 81. Geburtstag am 14.01.2013
 Frau Inge Hackenberger zum 79. Geburtstag am 14.01.2013
 Frau Gisela Teuber zum 77. Geburtstag am 14.01.2013
 Herr Karl Kipping zum 86. Geburtstag am 15.01.2013
 Frau Helga Dost zum 83. Geburtstag am 15.01.2013
 Herr Gerhard Kirschke zum 78. Geburtstag am 15.01.2013
 Frau Renate Eichelmann zum 77. Geburtstag am 15.01.2013
 Frau Ursula Böhme zum 88. Geburtstag am 16.01.2013
 Frau Annemarie Meidel zum 80. Geburtstag am 16.01.2013
 Herr Eberhard Riedel zum 75. Geburtstag am 16.01.2013
 Herr Horst Steinbach zum 75. Geburtstag am 16.01.2013
 Frau Elsbeth Behnke zum 93. Geburtstag am 17.01.2013
 Herr Konrad Schreiber zum 86. Geburtstag am 17.01.2013
 Herr Ernst Meinert zum 77. Geburtstag am 17.01.2013
 Herr Werner Scheunert zum 75. Geburtstag am 17.01.2013
 Frau Johanne Schneck zum 84. Geburtstag am 18.01.2013
 Herr Alfons Lange zum 78. Geburtstag am 18.01.2013
 Frau Annerose Zschocke zum 77. Geburtstag am 18.01.2013
 Frau Irmgard Schramm zum 86. Geburtstag am 19.01.2013
 Frau Ilse Liebers zum 85. Geburtstag am 19.01.2013
 Frau Helga Achtelik zum 80. Geburtstag am 19.01.2013
 Herr Wolfgang Rothe zum 77. Geburtstag am 19.01.2013
 Frau Marianne Teichmann zum 77. Geburtstag am 19.01.2013
 Frau Elisabeth Henkel zum 75. Geburtstag am 19.01.2013

Frau Edith Klemm zum 101. Geburtstag am 20.01.2013
 Frau Irmgard Bauer zum 88. Geburtstag am 20.01.2013
 Frau Ilse Steiger zum 86. Geburtstag am 20.01.2013
 Herr Dietmar Jost zum 82. Geburtstag am 20.01.2013
 Herr Wolfgang Rößler zum 78. Geburtstag am 20.01.2013
 Herr Johannes Buske zum 77. Geburtstag am 20.01.2013
 Frau Edeltraud Kroll zum 75. Geburtstag am 20.01.2013
 Frau Ingeborg Arginski zum 86. Geburtstag am 21.01.2013
 Herr Rolf Ulbricht zum 78. Geburtstag am 21.01.2013
 Frau Herta Veit zum 91. Geburtstag am 22.01.2013
 Herr Rolf Wüstner zum 82. Geburtstag am 22.01.2013
 Frau Ruth Buff zum 77. Geburtstag am 22.01.2013
 Herr Dieter Werner zum 75. Geburtstag am 22.01.2013
 Herr Horst Röhr zum 86. Geburtstag am 23.01.2013
 Herr Wolfgang Hunger zum 79. Geburtstag am 23.01.2013
 Herr Erwin Kellert zum 78. Geburtstag am 23.01.2013
 Herr Horst Wild zum 75. Geburtstag am 23.01.2013
 Herr Alfred Brandt zum 92. Geburtstag am 24.01.2013
 Herr Werner Sonntag zum 80. Geburtstag am 24.01.2013

Aus Altenhain

Frau Elfriede Oertel zum 82. Geburtstag am 18.01.2013
 Herr Lothar Zschocke zum 80. Geburtstag am 21.01.2013

Aus Dittersbach

Frau Luise Zwintzsch zum 91. Geburtstag am 16.01.2013
 Frau Ilse Nitzsche zum 75. Geburtstag am 18.01.2013

Aus Langenstriegis

Herr Arndt Häußler zum 75. Geburtstag am 23.01.2013

Aus Mühlbach/Hausdorf

Frau Irene Oehme zum 85. Geburtstag am 13.01.2013
 Herr Horst Schulz zum 83. Geburtstag am 14.01.2013
 Frau Vera Müller zum 79. Geburtstag am 22.01.2013

Standesamtliche Nachrichten



Geburten:

27.12.2012 Pascal Schwan
04.01.2013 Mick Weisbrich
09.01.2013 Laila Sofie Malecha



Sterbefälle:

14.12.2012 Werner Erhard Jentzsch,
 88 Jahre, Einsteinstr. 2,
 09669 Frankenberg/Sa.
26.12.2012 Karl-Heinz Schmidt,
 83 Jahre,
 Neue Heimat 27,
 09669 Frankenberg/Sa.
27.12.2012 Peter Eberhard
 Schaarschmidt, 68 Jahre,
 Schloßstr. 27,
 09669 Frankenberg/Sa.
28.12.2012 Heinz Josef Michael
 Wendt, 81 Jahre,

Hainichener Str. 10,
 09669 Frankenberg/Sa.

28.12.2012 Frank Dieter Wündisch,
 47 Jahre, Gutenbergstr. 54,
 09669 Frankenberg/Sa.

29.12.2012 Hildegard Magdalene
 Klöthe, geb. Beyer, 91 Jahre,
 Äußere Freiburger Str. 7,
 09669 Frankenberg/Sa.

30.12.2012 Günter Heinz Stenzel,
 83 Jahre, Mühlbacher Str. 6,
 09669 Frankenberg/Sa.

31.12.2012 Artur Lothar Miersch,
 82 Jahre, Einsteinstr. 33,
 09669 Frankenberg/Sa.

31.12.2012 Helene Edith Krämer
 geb. Schaarschmidt,
 82 Jahre, Händelstr. 2,
 09669 Frankenberg/Sa.

03.01.2013 Richard Herbert Wächtler,
 72 Jahre, Alte Dorfstr. 11,
 09669 Frankenberg/Sa.
 OT Hausdorf

06.01.2013 Kurt Alfred Kubitzka,
 90 Jahre, Hainichener Str. 10,
 09669 Frankenberg/Sa.

06.01.2013 Flora Anneliese Schmidt
 geb. Bertram, 84 Jahre,
 Einsteinstr. 2,
 09669 Frankenberg/Sa.

08.01.2013 Elfriede Gisela Hahn,
 geb. Walker, 83 Jahre,
 Fritz-Heckert-Str. 58,
 09557 Flöha

11.01.2013 Hans Günter Ehrlich,
 87 Jahre,
 Fritz-Heckert-Str. 58,
 09557 Flöha

12.01.2013 Helga Edith Hänsel
 geb. Brzesinski, 73 Jahre,
 Gutenbergstr. 28,
 09669 Frankenberg/Sa.

Ute Nebe,
 Leiterin Standesamt



Mitteilungen aus der Stadt Frankenberg/Sa.



Jubiläen von Ehrenbürgern der Stadt Frankenberg im Jahr 2013 (Teil 1)

Ehrenbürgerschaften mit Ehrenbürgerrechten waren und sind die höchsten Auszeichnungen, die Städte oder Gemeinden an verdienstvolle

Bürger verleihen können. In den vergangenen 140 Jahren hat die Stadt Frankenberg 45-mal Ehrenbürgerwürden vergeben. In den Frankenberger Amtsblättern des 20. Jahrganges 2012 wurde in den Ausgaben 12, 19 und 20 an Jubiläen und Verdienste der Frankenberger Ehrenbürger Friedrich August Kattermann, Dr. med. Franz Stumpf, MR Dr. med. Ulrich Wolff und Arthur Schieck erinnert.

Im Jahr 2013 jähren sich von insgesamt 15 Frankenberger Ehrenbürgern runde Geburtstage, Todestage bzw. die runden Jahre der Verleihung der Frankenberger Ehrenbürgerwürden. An diese Ehrenbürger zu erinnern, ist Anliegen des Artikels!

Höppner, Carl Gottlob

* ca. 1780 · † 27.05.1862

Verleihung der **ersten** Ehrenbürgerwürde der Stadt Frankenberg am 15.07.1853 (**vor 160 Jahren!**).

Höppner war von 1836 bis 1862 Versicherungs- und Schulgeldeinnehmer der Stadt. Gleichzeitig fungierte er in dieser Zeit als „Communerepräsentant“ und Ratsmitglied. Er diente der „städtischen Wohlfahrt durch unermüthlichen Fleiß“.

Schmidt, Carl Friedrich

* 31.10.1783 (**vor 230 Jahren**)

† 20.06.1872

Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Frankenberg am 31.05.1855.

Schmidt erwarb nach seiner Lehr- und Wanderzeit den Meistertitel in „buntbaumwollner Weberei“. 1831 schuf er die Begründung für die Einrichtung der Web- und Sonntagsschule in Frankenberg, die vor 180 Jahren gegründet wurde (Siehe auch Amtsblatt der Stadt Frankenberg 20(2012)14, S. 6). Er war zwei Jahre als Vorsteher dieser Schule tätig, die in Deutschland zu den ältesten Einrichtungen ihrer Art gehört. 1837 wurde er zum Ratsmitglied der Stadt Frankenberg gewählt. Mit dem Buchdrucker Roßberg, dem „Handelsmann“ Irmscher und dem Lehrer Krause gründete er 1845 den Frankenberger Gewerbeverein. Mit dessen Gründung traten 52 Gewerbetreibende der Stadt Frankenberg in diesen Verein ein, dem Schmidt als stellvertretender Vorsitzender diente. Zum 29.08.1847 organisierte er in Frankenberg eine der ersten Gewerbeausstellungen von Sachsen, die auch der Sächsische König besuchte.

C. F. Schmidt war mit dem späteren Frankenberger Ehrenbürger Clemens Ottomar Schieck (1820 – 1895) an den bewaffneten politischen Unruhen in Sachsen von

1848/49 aktiv beteiligt und wurde (wie Schieck) 1850 zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt. 1851 verringerte man diese Strafe wegen „geringfügiger Beteiligung“ auf 1,5 Jahre Zuchthaus.

1859 erhielt Schmidt für 10 Jahre ein Patent für die Erfindung eines „mechanischen Handdrucktisches für Textilien nebst Spann- und Raportrahmen“. Bevor Schmidt im Jahre 1872 starb, erlebte er 1871 nochmals eine Frankenberger Gewerbeausstellung, die nach seinem Beispiel von 1847 organisiert wurde.

Vogelsang, Christian Gottlob

* 01.05.1795 · † 28.03.1867

Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Frankenberg am 04.09.1863 (**vor 150 Jahren**).

C. G. Vogelsang war zunächst als Webmeister und ab 1832 als Ratsregistrator im Stadtrat Frankenberg tätig.

Ihm verdankt die Stadt die Fortsetzung der Chronik von C.A. Bahn „Historischen Nachrichten von Frankenberg und Sachsenburg von 1730 bis 1803“. Auf fast 300 handschriftlichen Seiten schildert er die wesentlichsten geschichtlichen Ereignisse in der Stadt Frankenberg in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Barthel, J. G.

* ca. 1790 · † ?

Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Frankenberg am 04.09.1863 (**vor 150 Jahren**).

J.G. Barthel war Maurermeister und erhielt die Ehrenbürgerwürde anlässlich seines 50jährigen Bürgerjubiläums.

Lantzsch, Carl Gotthelf

* 2.03.1798 (**vor 215 Jahren**)

† 01.10.1873 (**vor 140 Jahren**)

Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Frankenberg am 21.08.1868 (**vor 145 Jahren**).

Carl Gotthelf Lantzsch war ein gelernter Kaufmann und bis 1828 in der Firma Werners Söhne in Hainichen angestellt. Er trat am 01.05.1828 in die neugegründete Firma Uhlemann & Lantzsch ein (**2013 besteht die heutige Frankenberger Firma Uhlemann & Lantzsch GmbH 185 Jahre!**).

Diese Firma hatte ihre Vorläuferin in der Frankenberger Textilmanufaktur von Gottlob Gärtner, die 1794 in der Gartenstraße 19 gegründet wurde. Seine Gewebe ließ Gärtner bei Carl Gottfried Uhlemann in Gunnersdorf bleichen und färbte sie in der Frankenberger Gartenstraße. Die Bedruckung seiner Stoffe erfolgte in den Frankenberger Manufakturen Ranft oder Pörzler. Die Konkurrenzfähigkeit seiner Erzeugnisse gegenüber ausländischen Produkten war jedoch unbefriedigend. Von 1805 bis 1815 produzierte Gärtner in

einem Haus in der Kirchgasse 13 und verkaufte seine Textilwaren besonders auf den Märkten in Freiberg, Dresden, Zittau und auf den Messen in Leipzig. Ab 02.04.1815 erwarb und bezog er ein größeres Grundstück an der Ecke Baderberg/ Badergasse, um Drucktische für die Bedruckung der Stoffe, das Warenlager und die Verwaltung der Manufaktur gemeinsam unterzubringen. Trotzdem konnten die immer beliebter werdenden Farbdrukstoffe aus seiner Produktion noch immer nicht mit der internationalen Konkurrenz mithalten. Gottlob Gärtner ließ seinen einzigen Sohn Wilhelm an der Bergakademie Freiberg Chemie studieren und schickte ihn als „Coloristen“ in eine elsässische Kattundruckerei. Als Wilhelm Gärtner nach Frankenberg zurückkehrte, gelang ihm die Verbesserung der Qualität der bedruckten Stoffe. Der Sohn seines früheren Geschäftsfreundes Uhlemann aus Gunnersdorf heiratete die Tochter Gärtners. Gottlob Gärtner nahm seinen Sohn Wilhelm und den Uhlemann-Sohn Carl Friedrich als Teilhaber in seinen Betrieb auf und gründete 1826 die offene Handelsgesellschaft G. Gärtner & Co. Wilhelm Gärtner erkrankte schwer und starb kurze Zeit darauf. Vater Gärtner setzte sich zur Ruhe. Carl Friedrich Uhlemann und Carl Gotthelf Lantzsch bildeten die o.g. neue Firma. Gottlob Gärtner blieb stiller Teilhaber in der Firma Uhlemann & Lantzsch und verpachtete als Eigentümer seine Grundstücke und Einrichtungen an die neuen Firmeninhaber. C. F. Uhlemann leitete die Warenproduktion des Betriebes, während C. G. Lantzsch den Verkauf der Erzeugnisse organisierte. Die Firma Uhlemann & Lantzsch entwickelte sich stetig fort. Dies wurde auch durch die Umrüstung auf eigenentwickelte Druckmaschinen mit Pferdegöpelantrieb um 1840 und die Inbetriebnahme von insgesamt 8 Dampfmaschinenantrieben mit 4 Dampfkesseln positiv beeinflusst. In den Jahren 1852/53 beteiligten sich Uhlemann & Lantzsch mit 10 000 Talern mit der Frankenberger Bäckereinnung am Kauf und der Errichtung des Neumühlenkomplexes. Dies diente zur Erweiterung und zur Sicherung der Wasserversorgung ihres Betriebes. Die handelspolitischen Rückschläge durch den Amerikanischen Bürgerkrieg in den Jahren 1861 - 1865, durch den Preußisch - Deutschen Krieg (Österreichisch - Preußischer Krieg) 1866 und den Deutsch- Französischen Krieg in den Jahren 1870/71 hatten zwar negative Auswirkungen auf die Bilanzen des Unternehmens, doch stellten sie keine großen Hindernisse für den weiteren Erfolgsweg der Firma Uhlemann & Lantzsch dar.

Dr. Bernd Ullrich

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus findet am Sonntag, dem 27.1.2013, um 11.00 Uhr am Ehren-

mal im Volkspark unsere traditionelle Veranstaltung statt. Es spricht Herr Dr. Bert Pampel von der Stiftung Sächsische

Gedenkstätten. Die Fraktionen des Frankenger Stadtrats laden alle Bürger herzlich zur Teilnahme ein.

Joachim Münzner, Torsten Recht, Frank Richter, Achim Thimann

Volkshochschulkurse in Frankenberg

Ab dem Frühjahrssemester 2013 bietet die Volkshochschule Mittelsachsen im Frankenger Gymnasium folgende Kurse an:

- **Englisch f. Senioren (Anfänger) neu**
ab Di., 05.03.2013, 08.30 Uhr;
- **Englisch f. Wiedereinsteiger**
ab Mo., 18.02.2013, 17.30 Uhr;
- **Englisch A1.5**
ab Mi., 20.02.2013, 19.15 Uhr;
- **Englisch Aufbaukurs A2.4**
ab Mo., 18.02.2013, 19.15 Uhr;
- **Englisch B1.1**
ab Mo., 18.02.2013, 17.30 Uhr;
- **Englisch B1.3**
ab Do., 21.02.2013, 19.00 Uhr;
- **Englisch Konversation B1.8**
ab Di., 19.02.2013, 19.00 Uhr;
- **Englisch im Beruf A2**
ab Mo., 18.02.2013, 19.15 Uhr;
- **Französisch Reisetfit**
ab Mi., 06.03.2013, 17.30 Uhr.

Kursort „Englisch für Senioren“:
Bahnhofstraße 1, in Frankenberg.
Kursort aller anderen Sprachkurse:
Lutherplatz 1, in Frankenberg.

Zu den erforderlichen Vorkenntnissen der Fortsetzungskurse beraten wir Sie gern. Rufen Sie uns hierzu an. Sie können sich auch gerne selbst testen. Wenn Sie möchten, finden Sie hierzu auf unserer Internetseite einen Einstufungstest und können uns nach dessen Durchführung die erreichte Punktzahl melden. Wir finden den passenden Kurs für Sie.



- **Malen in unterschiedlichen Techniken**
ab Montag, 08. April 2013, 18.00 Uhr.

Neue Kurse in Frankenberg:

- **Yoga**
ab Donnerstag, 07. März 2013, 19.45 Uhr
- **Mit Tanz in Bewegung bleiben 50+**
ab Dienstag, 12. März 2013, 09.30 Uhr
- **Rückenfit 55+** (die neue Rückenschule)
ab Freitag, 15. März 2013, 17.00 Uhr
- **Ich bewege mich – Pilates**
ab Freitag, 15. März 2013, 18.45 Uhr

Die Kurse Yoga, Pilates, Rückenfit 55+, werden in der Mühlbacher Straße 10 stattfinden.

Der Kurs „Mit Tanz in Bewegung bleiben 50+“ ist in der Bahnhofstraße 1 geplant und der Malkurs im Gymnasium Frankenberg.

Über das gesamte Kursangebot der Volkshochschule Mittelsachsen können Sie sich in der Geschäftsstelle Mittweida, Heinrich-Heine-Straße 39, 09648 Mittweida, Telefon 03727/2612, im Internet unter www.vhs-mittelsachsen.de bzw. in unserem Programmheft informieren. Diese liegen u.a. in den Rathäusern bzw. umliegenden Gemeindeverwaltungen aus.

Sichern Sie sich durch rechtzeitige Anmeldung eine Teilnahme an den gewünschten Kursen!

Ihre Volkshochschule

Mitteilung der Bundeswehr Standort Frankenberg

Feldwebel für Standortangelegenheiten

Schießwarnung / Lebensgefahr

Am 31.1.2013 werden im Zeitraum 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr auf dem Standortübungsplatz Frankenberg/Sachsen, Teilbereich Dittersbach **Schießübungen im scharfen Schuss** durchgeführt.

Es besteht Lebensgefahr. Die Hinweisschilder sind zu beachten.

Schröder, Stabsfeldwebel

Schulaufnahme Klasse 5 für das Schuljahr 2013/2014 an der Erich-Viehweg-Mittelschule:

Für alle Eltern besteht am **02.03.2013** die Möglichkeit **von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr** die Kinder für die Klasse 5 an der Erich-Viehweg-Mittelschule, Altenhainer Str. 34, 09669 Frankenberg anzumelden.

Öffnungszeiten für die Anmeldung der neuen 5. Klassen:

Öffnungszeiten Sekretariat der EVS vom 02.03.13 bis 08.03.13:

Montag: 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Dienstag: 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch: 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag: 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag: 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ein Schulrundgang ist in diesem Zusammenhang möglich.

Gerdi Anders, Schulleiterin



„Die wahre Großzügigkeit der Zukunft gegenüber besteht darin, in der Gegenwart alles zu geben.“ Albert Camus (1913 – 1960)

Martin-Luther-Gymnasium Frankenberg/Sachsen

Einblick:

9.30 Uhr Eröffnung u. Begrüßung, Aula Haus I Schule mit Ganztagsangebot Klassen 5 – 12

- Strandcafé
- Kabarett
- Bücher- und Medienbasar
- Schülerzeitung
- Begabtenförderung
- Wissenschaftliches Arbeiten
- Berufs- und Studienorientierung
- Schulsanitätsdienst
- 11.00 Uhr des Rätsels Lösung (Märchen- und Sagen-Quiz)

Anmeldung für Neueinsteiger

Sekretariat, 1.3. bis 8.3.2013

täglich: 7.00 Uhr – 16.00 Uhr
Dienstag: 7.00 Uhr – 17.00 Uhr
Sonnabend: 9.30 Uhr – 12.30 Uhr

(Bitte Bildungsempfehlung, Kopie von Halbjahreszeugnis und Geburtsurkunde mitbringen!)



Martin-Luther-Gymnasium Frankenberg/Sachsen

Führungen Haus II
10, 11 und 12 Uhr

Weitblick:

- Chor, Theater-AG, Sport-AG's
- Break-Dance
- Kunst-AG
- Big Band
- Schulorchester ab 2013/14

Kontakt: Lutherplatz 1 · 09669 Frankenberg/Sa.
Telefon: 037206/2765
Internet: www.gymnasium-frankenberg.de

Tag der offenen Tür

Sa., 2.3.2013, 9.30 Uhr – 12.30 Uhr

Aus dem Schulprogramm:

- Methodencurriculum 5 – 12
- Bläserklassen 5/6
- Lernen lernen!
- Skilager Kl. 7 (Südtirol, Sayda)
- Deutsch-amerikanischer Schüleraustausch
- Kooperation: TU Freiberg, TU Chemnitz (Career Net), TPMbrücke
- Profilunterricht (naturwissenschaftlich, sprachlich oder musisch-künstlerisch)
- Fremdsprachen: EN, FRZ, RU LA
- Perspektivtag Kl. 10/11
- Fit für's Abi Kl. 10 (Methodencurriculum)
- Bildungsreise Kl. 11
- BELL/Komplexe Leistung
- Fächerverbindender Unterricht 5 – 7
- Talentefest
- Kennenlernparty Kl. 5
- Förderverein

KINDER FLIMMER KISTE

BIENE MAJA
 27.01.2013 | 10.00 Uhr

Eintritt: Kinder 1,50 Euro; Erw. 2,00 Euro



Frankenberger Kränz'l:
Die Radeberger Musikanten
Mittwoch, 30.01.2013, 15.00 Uhr

„Alte Musikerhasen“ und junge Sänger, die sich in ganz Europa einen Namen machten, versprechen einen kurzweiligen Nachmittag bei bekannten Weisen. Kurt Sandau, langjähriger Solotrompeter der Staatskapelle Dresden, hat nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Orchesterdienst in der Semperoper ein paar seiner ehemaligen „blasmusikbesessenen“ Kollegen um sich geschart. Daraus entstand diese Gruppe, die schnell über die Grenzen Sachsens hinaus bekannt wurde.

Eintritt: VVK 6,50 Euro; AK 7,50 Euro

Ü30 party

02. März 2013 | Beginn 20 Uhr
 mit DJ Frank

Hammerstr. 3, 09669 Frankenberg/Sa.
 Tickets: VVK 5,00 Euro | AK 6,00 Euro | Beginn 20 Uhr
 Tel.: 037206 / 56 92 515 | www.stadtpark-frankenberg.de



Multivisionsshow „Island – Insel der Naturwunder“
Freitag, 08.02.2013, 19.30 Uhr

Eine Reise mit traumhaften Bildern und schöner Filmmusik erleben die Besucher mit dem weitgereisten Fotojournalist Roland Kock. Er präsentiert die atemberaubenden Landschaften Islands auf der Großbildleinwand. Über viele Monate war er mit der Kamera unterwegs, um die faszinierenden Naturwunder der Insel zu fotografieren. In seiner neuen Multivisionsshow gibt es zusätzlich viele wertvolle Reisetipps aus erster Hand.

Eintritt: VVK 10,00 Euro; AK 10,00 Euro

Kinderfasching im Stadtpark
Sonntag, 03.02.2013, 15.00 Uhr

Die jüngsten Faschingsnarren sind an diesem Tage die „Größten“. Der „Stadtpark“ steht Kopf, wenn das lustige Narrenvolk bestehend aus Indianern, Prinzessinnen, Rennfahrern, Bienen, Marienkäfern ... das Haus bevölkert. Der Frankenberger Carnevalsverein unterhält die „Kleinen“ mit einem bunten Programm.

Eintritt:
 Kinder 1,00 Euro; Erw. 2,00 Euro

HERKULESKEULE:
„Schaller & Schulze“
Samstag, 26.01.2013, 19.30 Uhr



Ein Programm der Dresdner HERKULES-KEULE mit Wolfgang Schaller, Intendant und seit über 35 Jahren Hausautor des Dresdner Kabarets, und dem Wernigeröder Buchhändler und Chansonnier Rainer Schulze. Schaller & Schulze waren schon zu Mauerzeiten bei Gastspielen zwischen Berlin, München, Zürich und Hinterpostelwitz ein Markenzeichen für bestes Kabarett. Wolfgang Schaller und der Buchhändler Rainer Schulze lesen, singen und improvisieren Szenen und begeisterten selbst kritischste Rezensenten:

„Aufmüpfige Dialoge, einfach hinreißend“ (Hannoversche Zeitung), „Ein großartiger Abend“ (SZ)

Eintritt: VVK 18,00 Euro; AK 20,00 Euro

KARTENVORVERKAUF:

Veranstaltungs- und Kultur GmbH Frankenberg/Sa., Markt 15, Frankenberg (im Rathaus),
 Tel.: 03 72 06/56 92 515, E-Mail: ticket@stadtpark-frankenberg.de

Öffnungszeiten: Mo. 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr
 Di./Do. 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
 Mi./Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Bilder von Uwe Bayer im Rathaus ausgestellt

Den Mitarbeitern und Besuchern des Rathauses wird es nicht verborgen geblieben sein, dass seit kurzem neue Bilder im Rathaus zu bewundern sind. Diesmal ist es eine kleine Auswahl an Zeichnungen und Aquarellen von Uwe Bayer.

Der sympathische 49-jährige Familienvater, der hauptberuflich eigentlich Werkzeugmacher ist, aber seit frühester Kindheit malt und zeichnet, ist den

Frankenbergern längst kein Unbekannter mehr. Seine Bilder waren schon in eigenen und Ausstellungen der Leo-Lessig-KUNST-Stiftung zu bewundern. Außerdem wirkte auch mit bei der Aktion des Museums Rittergut „Frankenberg malt“. Das gelungene Plakat für den Weihnachtsmarkt 2012 stammt aus seiner Feder.

Das handwerkliche Rüstzeug eignete sich Uwe Bayer in Zeichenzirkeln an, belegte

Kurse an der Volkshochschule, unter anderem bei dem Künstler Lichtblau und besuchte die „Neue Abendschule“ der Dresdener Hochschule für Bildende Kunst.

Die kleine Ausstellung in der ersten Etage ist während der Öffnungszeiten des Rathauses zu besichtigen.

Dana Brode
 Fachbereichsleiterin Museen

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Frankenberg,

wir laden Sie auch in diesem Monat wieder ein, die Angebote im Treffpunkt „Lebenswert“ und in der Beratungsstelle „Orientierung“, August-Bebel-Str. 7 in Frankenberg zu nutzen.

Unsere festen Öffnungszeiten für den Treffpunkt „Lebenswert“ sind:

Montag und Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr – Frühstück und Wochenimpuls

Montag bis Donnerstag von 13.30 bis 14.30 Uhr – Mittagessen

Weitere Angebote im Treffpunkt „Lebenswert“ im Februar 2013:

- **Mo. 04.02.2013**, 11.00 Uhr
Zubereitung eines Obstsalates
- **Di. 05.02.2013**, 15.30 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag

- **Mi. 06.02.2013**, 15.30 – 16.30 Uhr
Rätsel und Denkspiele
- **Mi. 13.02.2013**, 15.30 – 16.30 Uhr
Vorlesezeit – Erlebnisse mit Engeln
- **Mo. 18.02.2013**, 11.00 Uhr
neue Spiele ausprobieren
- **Mi. 20.02.2013**, 15.30 – 17.00 Uhr
Militärseelsorger W. Fritsch berichtet mit Bildern von seiner Zeit in Afghanistan

Die Mitarbeiter der **Beratungsstelle „Orientierung“** stehen Ihnen

dienstags von 9.00 bis 12.00 Uhr

– 12.02.13 und 19.02.13 Computernutzung möglich,

– 05.02.13 und 26.02.13 Sozialberatung

sowie am Donnerstag,

07.02.13 und 21.02.13 in der Zeit von

14.30 bis 17.00 Uhr, sowie nach

Vereinbarung zur Verfügung.

Wir bieten Ihnen Beratung und Hilfe bei Fragen in Bezug auf Arbeitslosigkeit, Arbeitssuche, Bewerbungen schreiben, Sozialgesetzgebung wie ALG II usw., Hilfestellung bei der Bearbeitung von Formularen und Anträgen und wenn notwendig die Vermittlung weiterführender Hilfen, an.

Sie erreichen uns telefonisch unter der Nummer 037206/568675 oder 74791.

Während der Öffnungszeiten des Treffpunkts „Lebenswert“ und der Beratungsstelle „Orientierung“ nehmen wir gerne gut erhaltene Kleidung, Geschirr usw. für unsere Kleiderkammer an.

**Im Namen des Mitarbeiterteams Treffpunkt „Lebenswert“ und Beratungsstelle „Orientierung“
Christiane Fritsch**

Träger:

*Freundeskreis christlicher Mission e.V.,
Am Wald 11, 09669 Frankenberg*

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische St.-Aegidien-Kirchgemeinde



Gottes Liebe feiern – Gottesdienste

- **Sonntag, 27. Januar**

18.00 Uhr,

Pfarrhaus:

Gottesdienst mit Vorstellung der

Konfirmanden und Taufbewerber 2013

- **Sonntag, 3. Februar**

9.30 Uhr, Pfarrhaus: Gottesdienst mit Predigt und Abendmahl

- **Sonntag, 10. Februar**

9.30 Uhr, Pfarrhaus: Gottesdienst mit Predigt

Gott kennenlernen

Grundkurs des Glaubens ab September 2013,

Info: 037206/2734 und www.kurse-zum-glauben.de

Katholische Kirche „St. Antonius“, Humboldtstr. 13

Die Heilige Messe findet jeden Sonntag 8.30 Uhr statt.

Sylvia Werner



Aus den Vereinen – kurz notiert

Kinder, wie die Zeit vergeht – schon ist der Januar vorbei

Ob über oder unter null, ob es regnet oder schneit, besonders schön und erlebnisvoll sei unsere gemeinsame Zeit.

Vieles wurde, dank unserer fleißigen Frauen, schon auf den Weg gebracht.

Wir denken dabei nicht nur an den kreativen Sonnabendnachmittag in der Bahnhofswartehalle, wo viele engagierte Frankenbergerinnen gekommen waren, um das Schul- und Heimatfest tatkräftig mit Ihrer aktiven Arbeit zu unterstützen, sondern auch an den

Tag der Begegnungen der Vereine der Stadt Frankenberg im Stadtpark am 20.01.2013, wo sich die Bürger über das vielfältige Angebot der Frauenbegegnungsstätte „Eva Becker“ informiert haben. Viele waren über das Leistungsangebot der Einrichtung erstaunt; auch darüber, dass wir im März schon 20-jähriges Bestehen feiern können.

Als nächster Höhepunkt steht für uns die Unterstützung des Programmes der Eisbahn an. Am Sonnabend, dem 02.02.2013 treten wir mit unserem bekannten Kuchen-

büffet an. Viele leckere Kuchenarten und Muffins stehen zur Auswahl. Damit die guten Zutaten nicht auf die Hüften gehen, können anschließend ein paar Runden auf dem Eis gedreht werden. Wir freuen uns auf viele Gäste.

Natürlich können Sie uns auch jederzeit in unseren Räumen im Haus der Vereine besuchen.

Das Team der Frauenbegegnungsstätte

Am Donnerstag, dem **31. Januar 2013** um 19.00 Uhr erfolgt in einer Veranstaltung des Kunst- und Kulturvereines Frankenberg/Sa. e.V. die Vorstellung des Buches von Johannes Roßberg „Meine Heimatstadt Frankenberg“, die 2. überarbeitete und bis ins Jahr 2012 erweiterte Auflage des schon einmal im Jahr 1995 erschienenen Buches „Meine Heimatstadt Frankenberg“, welches kurz nach der Herausgabe vergriffen war.

Ort: Stadtarchiv der Stadtverwaltung Frankenberg, Körnerplatz 5

Frau Christa Frohburg liest aus dem druckfrischen Buch ihres Vaters Johannes Roßberg zur Geschichte der Stadt Frankenberg/Sa., ein historischer Start in das Festjahr 2013 anlässlich der 825-Jahrfeier und des Schul- und Heimatfestes in Frankenberg. Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, das Buch zu erwerben.

Veranstaltungshinweise des Treffs Kulturbahnsteig

Auch im Februar lohnt sich der Weg zum Bahnhof, in unsere Begegnungsstätte. Die Mitglieder der Volkssolidarität, die vom Juli bis Dezember 2012 Geburtstag hatten, sind für den 5. Februar um 14.00 Uhr zur Feier herzlich eingeladen.

Natürlich gibt es weitere Veranstaltungen. Viel Spaß macht es immer wieder, beim Spielnachmittag dabei zu sein. Auch wenn es um Stadt-Name-Land geht, das wir schon in unserer Schulzeit gespielt haben. Heute muss man oft länger nachdenken, um das Richtige zu finden. Aber das ist gut für den Geist und man kommt mit Leuten zusammen, sitzt nicht allein zu Hause. Schauen Sie doch in den Veranstaltungsplan und kommen Sie das nächste Mal, liebe Senioren.

Noch eine kleine Vorschau – Am 12. März, nach dem Internationalen Frauentag, fahren wir anlässlich diesem nach Sayda. Eine Anmeldung ist jetzt schon möglich.

Lilo Berghänel

Blutspenden anlässlich Jubiläumsfeier – 150 Jahre Rotes Kreuz

Im Jahre 1863 wurde auf Initiative von Henry Dunant das Rote Kreuz gegründet. Er appellierte für eine bessere Versorgung und den neutralen Schutz von Verwundeten in bewaffneten Konflikten. Damit fand das Prinzip der Menschlichkeit Eingang in Politik und Gesellschaft.

Das Rote Kreuz selbst entwickelte sich seitdem zur weltweit bedeutendsten humanitären Organisation und umfasst heute 188 Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaften mit rund 100 Millionen Helfern. Rotkreuzler sind in allen Bereichen der Zivilgesellschaft tätig: Sie stellen die Blutspende- und Rettungsdienste sicher, arbeiten in Pflegeheimen und Kindergärten, helfen Flüchtlingen nach Katastrophen oder versorgen Obdachlose. Die überwiegende Mehrheit tut dies ehrenamtlich – in Deutschland alleine 400.000 Menschen.



Mit Ihrer Blutspende werden auch Sie Teil dieser großen Gemeinschaft an Helfern! Nutzen Sie deshalb die Gelegenheit, den nächsten Blutspendetermin in Ihrer Nähe wahrzunehmen!

Als kleine Aufmerksamkeit erhalten alle Blutspender im Monat März eine Tafel Schokolade unserer „150 Jahre Rotes Kreuz“ – Jubiläumsedition.

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht:

am Samstag, den 02.03.2013 von 08.00 bis 12.00 Uhr und
am Montag, den 04.03.2013 von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr

im Haus der Vereine (ehem. Bahnhof) Frankenberg, Bahnhofstraße 1

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!
Ihr DRK-Blutspendedienst

Der „Rassekaninchenzüchterverein S153 Frankenberg u. U.“ informiert:

Einladung zur Mitgliederversammlung

Die erste Vereinsversammlung des Jahres 2013 findet am 31.01.2013 in der Gaststätte „Zum Flachbau“ in Frankenberg statt.

Die Versammlung beginnt 19.30 Uhr und endet gegen 21.30 Uhr. Interessierte Kaninchenliebhaber sind, wie stets, herzlichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rückschau auf das Schaugeschehen der vergangenen Ausstellungsperiode 2012/2013, insbesondere der Europaschau Leipzig, der Kreisschau Hainichen, der Erlauer Rammerschau, sowie der Kreisschau Flöha in Großwaltersdorf.
2. Information über die am 16.01.2013 stattgefundene Kreisvorstandssitzung.
3. Gedankenaustausch über Vorhaben im Jahr 2013.
4. Vorbereitung der Jahreshauptversammlung.
5. Zuchtfragen mit Tierbesprechung.

Erdtel, Vereinsvorsitzender

Frankenberger Kaninchenzüchter erzielen Top-Ergebnisse in der zurückliegenden Schausaison!

Obwohl die Schausaison 2012/13 noch nicht ganz abgeschlossen ist, kann schon jetzt die Einschätzung getroffen werden, dass diese für den Frankenberger Verein außerordentlich erfolgreich verlaufen ist. Die Anstrengungen der züchterischen Arbeit der letzten Jahre haben sich ausgezahlt und es wurden Ergebnisse erzielt, die in der Gestalt noch nicht im Verein erzielt worden sind. Dies betrifft sowohl die verstärkte Beteili-

gung unserer Mitglieder am Ausstellungsgeschehen, als auch eine Vielzahl von Ergebnissen, die sich mehr als sehen lassen können.

Nach der sehr gelungenen Vereinsschau im Monat Oktober, die auch von der Bevölkerung gut angenommen worden ist, folgten dann die noch größeren Herausforderungen. Den Höhepunkt bildete die Europaschau in Leipzig, an der 5 Züchter des Vereins beteiligt waren und dort im Kreise der internationalen Konkurrenz beachtlich mithielten.

Das beste Ergebnis erzielten hier aus Vereinsseite die Zuchtfreunde Jens und Ilka Völkel mit einem Rammeler der Rasse Schwarzloh auf den sie das Prädikat „vorzüglich“ erhielten.

Die Zuchtfreunde Roick, Erdtel und Klisch erzielten zur Europaschau in ihren Rassen je 2x die Bewertung hervorragend.

Zur stattgefundenen Kreisschau in Hainichen, (der züchterische Höhepunkt auf Kreisebene), die ebenfalls im Dezember stattfand, wurden dann weitere Spitzenergebnisse erzielt.

Die schlichte Bilanz hier: 6x das Prädikat „vorzüglich“, 4x Kreismeister (Klisch Kurt, Klisch Steffi, Franke Günter und Erdtel Wolfgang) der 1. Platz in der Veinswertung und eine in der Vereinsgeschichte bis dato noch nie erreichte Bewertung von 388,0 Punkten auf eine Zuchtgruppe der Rasse Weiße Neuseeländer des Zuchtfreundes Kurt Klisch. Die traditionelle Erlauer Rammerschau bestätigte dann den zu verzeichnenden Aufwärtstrend und machte dann noch einmal „Nägel mit Köpfen“ und setzte gewissermaßen nochmals einen drauf.

Wieder der 1. Platz im Wettbewerb der Vereine, die nicht nur aus unserer Region kamen und wieder 4x das Prädikat „vorzüglich“.

Hier schufen die Zuchtfreunde Dietmar Haubold mit einer Bewertung von 97,0 Punkten sowie der Zuchtfreund Klisch mit einer Bewertung von 3x „vorzüglich“ in einer Sammlung von 4 Tieren und damit beste Zuchtgruppe der gesamten Ausstellung, die Hauptbasis für den Erfolg. Das der Zuchtfreund Kurt Klisch, übrigens der Zuchtwart des Vereins, hier erneut die Traumnote von 388,0 Punkten erhielt, verdient besondere Beachtung.

Die Frankenberger Vereinsmitglieder sind sich darüber völlig im klaren, dass solch ein Lauf wie 2012/13 so bald nicht wieder erreicht werden kann (und nicht alle Ergebnisse wurden hier genannt), aber der Wille den züchterischen Wettstreit auf Kreisebene weiter mit zu bestimmen, ist weiter ungebrochen.

Auf alle Fälle macht die zielgerichtete Zucht von Rassekaninchen, auch unter Beachtung von möglichen Rückschlägen die auch jederzeit in Betracht gezogen werden müssen sehr viele Spaß und wer sich uns anschließt wird dies recht bald bestätigt finden.

W. Erdtel, Vorsitzender

Kontaktadresse des Vereins:
Wolfgang Erdtel, Thomas-Rockard-Str. 13,
09669 Frankenberg, 037206/3111,
wolfgang.erdtel@arcor.de

Bitte beachten Sie auch unsere Vereins-homepage im Internet unter „RKZV S153 Frankenberg“

Haben Sie Ihre guten Vorsätze im neuen Jahr schon umgesetzt?

Der TSZ Mittelsachsen bietet Ihnen dafür die besten Möglichkeiten. Egal ob Anfänger oder Gelegenheitstänzer, welche einfach nur Ihr bereits erworbenes Wissen auffrischen wollen.

In unserer Anfängergruppe vermitteln wir auf entspannte Art und Weise die fünf wichtigsten Tänze: ChaCha, Langsamer Walzer, Diskofox, Quickstep und Jive. Alles, was sie im täglichen Gebrauch nutzen können. Ein paar Anstandsformen inklusive.

Sollte Ihnen das tanzen schon länger Spaß machen und Sie noch mehr wollen, dann gibt es natürlich bei uns die Möglichkeit, die erlernten Techniken und Rhythmen zu verfeinern. Oder aber auch die eine oder andere Figur aus Tanzschule oder Eigeninitiative zu perfektionieren.

Kommen Sie einfach vorbei und nutzen Sie unsere kostenlose Schnupperstunde am Sonntag, dem 27.01. oder am 03.02. bzw. 24.02.2013 jeweils um 17.30 Uhr in Dittersbach, Dorfstraße – in den Vereinsräumen der oberen Etage des Feuerwehrhauses.



Sie haben noch Fragen? Dann kontaktieren Sie uns über info@tsz-mittelsachsen.de oder über 037206/881772.

TSZ Mittelsachsen e.V., Dorfstraße 17, 09669 Frankenberg

Informationen vom LEADER-Regionalmanagement

EINLADUNG „Sachsen 50+ - Mit Sicherheit ins Netz - Im Internet steckt mehr für Sie drin!“

Termine für die nächsten Kurse ab März in der Vorerzgebirgsregion Augustusburger Land!

Das Internet ist aus dem Berufs- und Alltagsleben heutzutage nicht mehr wegzudenken. Immer mehr Menschen nutzen das Internet, um schnell Informationen zu finden, sich mit der Familie auszutauschen oder um sich künftigen Arbeitgebern zu präsentieren. Mit der Initiative „Sachsen 50+ - Mit Sicherheit ins Netz“ unterstützen der Freistaat Sachsen und die EU Ihren Weg ins Netz!

Seit Oktober 2012 bietet der Verein zur Entwicklung der Vorerzgebirgsregion Augustusburger Land Computerkurse für Anfänger und zur Auffrischung vorhandener Kenntnisse an. Die Angebote richten sich vorwiegend an über 50-jährige erwerbsfähige Frauen und Männer, die das Wissen sowohl im Alltag als auch zur beruflichen Weiterbildung nutzen möchten. Rentner können über dieses Programm leider nicht gefördert werden.

Lernen Sie Schritt für Schritt mit dem Computer und Internet zu arbeiten und entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten wie zum Beispiel:

- Umgang mit üblicher Anwendungssoftware (Erstellung von Dokumenten, Präsentationen, Tabellenkalkulation)
- Informationen im Internet suchen und finden
- Stellensuche und Bewerbung online
- Versenden von E-Mails
- soziale Netzwerke
- Online-Shopping

An jedem Veranstaltungsort stehen 8 Computerplätze zur Verfügung. Die Lehrgänge finden im 14-tägigen Rhythmus zu jeweils 3 Unterrichtseinheiten statt. Ein Kurs dauert durchschnittlich 30 Stunden,

dabei wird der Dozent Ihren individuellen Unterstützungsbedarf berücksichtigen.

Von der 1. bis zur 20. Stunde ist der Lehrgang kostenfrei, ab der 21. Stunde ist ein Unkostenbeitrag von 1,00 EUR pro Stunde zu entrichten.

Im März 2013 sind die ersten Lehrgänge abgeschlossen, so dass anschließend die nächsten Kurse stattfinden können. Interessenten wenden sich bitte an das Regionalmanagement Gahlenz:

Verein zur Entwicklung der Vorerzgebirgsregion Augustusburger Land e.V.,
Telefon: 037292/289766,
info@leader-augustusburgerland.de

Eine telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich, da eine hohe Nachfrage bereits seit Beginn des ersten Durchganges besteht!

Hier finden Sie den Veranstaltungsort in Ihrer Nähe und den Termin für Ihre persönliche Anmeldung vor Ort:

04.03.2013, 16.00 Uhr
Frankenberg, OT Hausdorf, Bürgerhaus
Alte Dorfstraße 22, 09669 Frankenberg

05.03.2013, 16.30 Uhr
Frankenberg, OT Irbersdorf, Bürgerhaus
Hauptstraße 8, 09669 Frankenberg

06.03.2013, 16.00 Uhr
Frankenberg, Haus der Vereine
Bahnhofstraße 1, 09669 Frankenberg

Die Kurse selbst beginnen im März bzw. April, den Termin erfahren Sie zur Anmeldung.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Spaß beim Kennenlernen des Mediums Internet!



Tierschutzverein Frankenberg und Umgebung e.V.

Hallo liebe Frankenberger Tierfreunde,

durch die finanzielle Unterstützung vieler Frankenberger Bürger wird unsere Arbeit im Tierschutzverein eigentlich erst möglich.

So haben wir durch Herrn Selbmann, von der Frankenberger Backwaren GmbH eine Spende aus dem Erlös des Stollenanschnitts vom letzten Weihnachtsmarkt erhalten, vielen Dank dafür an alle fleißigen Bäcker und Bäckerinnen.

Auch die aufgestellten Sammelbüchsen sind uns immer eine große Hilfe. Solche Sammelbüchsen stehen zurzeit bei der Bäckerei Meseg in der Verkaufsstelle August-Bebel-Straße, im Blumenhandel Baldauf, im Fitnessstudio bei Herrn Klug, bei „Eisschule“ und in der Tierarztpraxis Schmidt.

Zu einer weiteren Aufstellung solch einer Spendenbüchse, hat sich Jana Liebig von der Gaststätte Hopfenstübchen bereit erklärt.

Wir danken allen Geschäftleuten für das Aufstellen dieser Spendenbüchsen und allen Tierfreunden für die darin befindlichen Spenden.

Hier möchten wir aber auch gleich mal anfragen, ob es Geschäfte in Frankenberg gibt, die uns das Aufstellen einer solchen Sammelbüchse erlauben?

Undine Preuß

Winklerstraße 16, 09669 Frankenberg
Bereitschaftstelefon: 01738140012
Kto-Nr.: 173010176, BLZ: 87096124
Volksbank Raiffeisenbank Frankenberg
tierschutzverein.frankenberg@web.de



Verein zur Entwicklung der Vorerzgebirgsregion Augustusburger Land e.V.,
Gahlenzer Straße 65, 09569 Oederan, Telefon: 037292/28 97 66, Fax: 037292/28 97 68,
E-Mail: info@leader-augustusburgerland.de

Winterferien 04. – 16. Februar 2013
Gemeinschaftsprojekt der Schulsozialarbeiter der Ev. Schule, dem Streetworker
und dem Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“

Meldet Euch rechtzeitig bei:

- D. Ewald und E. Nicolai
(Soz.-päd.) 037206 887213
- St. Bilke (Streetworker)
- M. Künzel (Soz.-päd.) 037206 82112

04.02.13

der Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“ ist ab 14.00 Uhr für euch geöffnet

05.02.13

Besuch der Kletterhalle
 Treffpunkt Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“
 Zeit: 10.00 – 18.00 Uhr,
 Unkosten: 12,00 EUR



06.02.13

der Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“ ist ab 14.00 Uhr für euch geöffnet

07.02.13

Snowboard oder Skifahren auf dem Fichtelberg

Treffpunkt: Kinder- und Jugendclub

„Am Bahnhof“

Zeit: 10.00 – 18.00 Uhr

Unkosten: 5,00 EUR,

Fahrtkosten, 20,00 EUR

Tageskarte Lift bzw. 3h-Karte

für 14,00 EUR, 15,00 EUR evtl. Skiausleihe



08.02.13

Kochen im Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“

zu einem bestimmten Thema

Treffpunkt: Kinder- und Jugendclub

„Am Bahnhof“ ab 14.00 Uhr

Unkosten: 2,00 EUR für Essen



11.02.13

der Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“

ist ab 14.00 Uhr für euch geöffnet

12.02.13

Mottoparty im Jugendclub

Treffpunkt: Kinder- und Jugendclub

„Am Bahnhof“

Zeit: 16.00 – 21.00 Uhr

Unkosten: 2,00 EUR

13.02.13

Bowling spielen im

Flachbau

Treffpunkt: Kinder- und Jugendclub

„Am Bahnhof“

Zeit: 16.30 – 19.30 Uhr

Unkosten: 3,00 EUR

14.02.13

Kreativangebot (Nistkästenbau)

Zeit: 10.00 – 13.00 Uhr, Unkosten: 2,00 EUR

15.02.13

Kochduell im Kinder- und Jugendclub

„Am Bahnhof“

Treffpunkt: Kinder- und Jugendclub

„Am Bahnhof“ ab 14.00 Uhr

Unkosten: 2,00 EUR für Essen



Mitteilungen aus den Ortsteilen

Kirchgemeinde Bockendorf-Langenstriegis

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten

Sonntag, 27.01., 10.30 Uhr

Gottesdienst in Bockendorf mit Kindergottesdienst

Sonntag, 03.02., 10.30 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst in Langenstriegis

Sonntag, 10.02., 10.00 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst in Pappendorf mit Kindergottesdienst

Ortsteil Sachsenburg/Irbersdorf

Die nächste **öffentliche Ortschaftsratsitzung** findet am Mittwoch, dem 06. Februar 2013 um 19.00 Uhr im Reinhardt's Landhaus statt.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

Kühnert, Ortsvorsteher

Freiwillige Feuerwehr Mühlbach/Hausdorf



Nachruf

Plötzlich und für uns alle viel zu früh verstarb im Alter von 72 Jahren

Kamerad

Richard Herbert Wächtler

geb. am 30.06.1940 gest. am 03.01.2013

Tief bewegt nahmen wir Abschied. Mit seiner stets engagierten, zupackenden, freundlichen und immer bescheidenen Art hat er bei den Bürgern Ansehen erworben und einen wesentlichen Anteil als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Mühlbach/Hausdorf geleistet. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Die Kameraden der FFW
Mühlbach/Hausdorf

Ute Nebe,
Ortsvorsteherin

Fahnenweihe

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in meinem letzten Artikel hatte ich von der Fahnenweihe der FFW Mühlbach/Hausdorf am 16.12.2012 berichtet.



Nicht jeder von Ihnen hatte die Gelegenheit bei diesem feierlichen Akt dabei zu sein. Deshalb möchte ich Ihnen diese Fahne im Amtsblatt vorstellen.

Ute Nebe,
Ortsvorsteherin



Tischtennis Langenstriegis – 3. Platz im Pokalfinale

Am Sonntag, dem 13. Januar 2013 fand in Langenstriegis das Pokalfinale des Landkreises Mittelsachsen statt. Dabei trafen jeweils die ersten Mannschaften aus Hilbersdorf, Erdmannsdorf, Leisnig und Langenstriegis aufeinander. Gespielt wurde jeder gegen jeden.

Im ersten Spiel traf Langenstriegis auf Hilbersdorf. Kunze und Haubold vom LSV konnten in den ersten drei Einzeln punkten. Das Doppel sowie die folgenden beiden Einzel gingen knapp an Hilbersdorf, sodass man sich mit 2:4 Punkten geschlagen geben musste. (Kunze 1,0/ Großer 0,0/ Haubold 1,0)

Das zweite Spiel gegen Erdmannsdorf war somit schon entscheidend, um eine Chance auf den Sieg zu wahren. Die erste

Einzelrunde verlief mit erneut zwei Siegen durch Kunze und Haubold ähnlich wie das erste Spiel. Kunze und Faltin konnten im Doppel leider erneut nicht punkten. Bei den entscheidenden drei Einzeln gelangen dieses mal jedoch zwei Siege, die zu einem Gesamtsieg mit 4:3 Punkten führten. (Kunze 2,0/ Großer 0,0/ Haubold 2,0)

Im letzten Spiel des Finales traf man auf den Vorjahres Pokalsieger Leisnig, der auch die Tabelle in der Mittelsachsenliga anführt. Mit einem Sieg hätte man noch eine Chance auf den Gesamtsieg gehabt. Das Spiel verlief aber deutlich und Langenstriegis verlor mit 0:4 Punkten. (Kunze 0,0/ Großer 0,0/ Haubold 0,0)

Der Kreispokal geht in der Saison 2012/13 an Hilbersdorf. Die Plätze zwei bis vier

belegten Leisnig, Langenstriegis und Erdmannsdorf in der genannten Reihenfolge. Insgesamt ist man mit dem Ergebnis zufrieden, denn seit über einem Jahrzehnt konnte man wieder am Pokalfinale teilnehmen.

Das erste Heimspiel der Rückrunde findet am Sonntag, dem 3. Februar um 10.00 Uhr im LSV-Sportzentrum gegen den unmittelbaren Verfolger auf Tabellenplatz 3 Altmittweida statt.

Schlachtenbummler sind auch 2013 wieder herzlichst zu den Spielen und zum Frühschoppen eingeladen! Weitere Informationen unter www.lsv-tt.de

Marcel Zieger

Kleingartenverein Sachsenburg e.V.

2 Gärten zu verpachten
Schönborner Straße und hinter der Sachsenburg
Tel. 03 72 06/89 28 29

Achtung! Achtung!

2 Kleingärten ca. 350 m² und 450 m² mit Laube, Wasser- und Eltanschluss im KGV „Neuland“ Altenhain günstig abzugeben.
Tel. 03 72 06/46 46

Bereitschaftsdienste

Apotheken-Notdienste

Mo. – Fr. 18.00 Uhr bis 8.00 Uhr
Sa. 12.00 Uhr – 8.00 Uhr, So. 8.00 Uhr – 8.00 Uhr

25.01.	Löwen-Apotheke , Frankenberg	037206/2222
26.01.	Luther-Apotheke , Hainichen	037207/652444
27.01.	Ratsapotheke , Mittweida	03727/612035
28.01.	Merkur-Apotheke , Mittweida	03727/92958
29.01.	Luther-Apotheke , Hainichen	037207/652444
30.01.	Rosen-Apotheke , Mittweida	03727/9699600
31.01.	Katharinen-Apotheke , Frankenberg	037206/3306
01.02.	Hirsch-Apotheke , Mittweida	03727/94510
02.02.	Apotheke am Bahnhof , Hainichen	037207/68810
03.02.	Stadt-/Löwenapotheke , Mittweida	03727/2374
04.02.	Katharinen-Apotheke , Frankenberg	037206/3306
05.02.	Hirsch-Apotheke , Mittweida	03727/94510
06.02.	Löwen-Apotheke , Frankenberg	037206/2222
07.02.	Löwen-Apotheke , Frankenberg	037206/2222
08.02.	Rosen-Apotheke , Hainichen	037207/50500
09.02.	Ratsapotheke , Mittweida	03727/612035
10.02.	Merkur-Apotheke , Mittweida	03727/92958

Apotheken-Notdienste

Sonn- und Feiertagsdienst in Frankenberg (10 – 12 Uhr)

27.01.	Leo-Apotheke , Frankenberg	037206/887183
03.02.	Sonnen-Apotheke , Frankenberg	037206/47051
10.02.	Leo-Apotheke , Frankenberg	037206/887183

Wochenenddienste Zahnärzte

Samstag 8 – 11 Uhr, Sonn- u. Feiertag 9 – 11 Uhr
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

26.01. – 27.01.	Dr. Weichert	☎ 2281
02.02. – 03.02.	Dr. Ludwig	☎ 55119
09.02. – 10.02.	Dr. Heusinger	☎ 2141

Kassenärztlicher Notfalldienst

Seit dem 16.4.2012 neue kostenlose bundesweit geltende Telefonnummer: 116 117
zur Erfragung der aktuellen Bereitschaften.

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Landkreis Mittelsachsen Tel.: 03727/19292

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

jeweils von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr

01.02. – 08.02. (bis 6.00 Uhr) **Frau Dr. Schmidt**
08.02. (ab 12.00 Uhr) – **15.02. Frau Dr. Schmidt**
(nur Kleintiere) Humboldtstr. 18, Frankenberg
Tel. 03 72 06/88 09 44 o. 01 72/3 60 14 66

Weitere Daten entnehmen Sie bitte den örtlichen Tageszeitungen.

Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr, DRK Rettungsdienst und Ärtzl. Notdienst	112
Revier Frankenberg	(037206) 5431
KKH Frankenberg	(037206) 370
DRK Krankentransport	(03731) 1 92 22

2-Raum-Wohnung

75 m²; Top-Zustand, komplett renoviert mit neuem Teppichboden etc., Gasetagenheizung, Keller, Kaltmiete 300,00 € + NK + Kautions

Tel. 05139-894559 od. 0162-9703252

ZU VERMIETEN

- **3-Zimmer-Wohnung** mit Tageslichtbad/Dusche
- **2-Zimmer-Wohnung** mit Dusche

Telefon: 0 72 22/3 95 05

Freie KFZ-Werkstatt in Frankenberg

sucht einen **Mitarbeiter für den Werkstattbereich** (KFZ Reparaturen aller Art, Reifenservice). Berufserfahrung sollte vorhanden sein.

Weitere Info unter Tel.: 037206/2096



Malerfirma & Bodenlegerfirma

A. KSOLL GmbH

Altenhainer Straße 10
09669 Frankenberg/Sa.

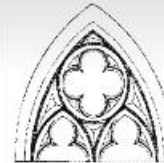
Tel.: 03 72 06 / 7 27 73

Fax: 03 72 06 / 7 48 10

ksoll-maler@t-online.de



STEINMETZMEISTER KAMPIK



- Steinmetzarbeiten
- Steinrestaurierung
- Individuelle Grabmalgestaltung

OT Pappendorf Außenstelle:
R.-Witzsch-Str. 13 Oederaner Str. 21
09661 Striegistal 09661 Hainichen
Tel.: 03 72 07 / 5 43 31 · Fax: 9 94 82
Funk: 01 60 / 8 42 46 79

Immobilien
base

☎ (03 72 06) 48 97 84

Herrliches Einfamilienhaus in Frankenberg zu verkaufen. Top Lage, Baujahr 1995, 160 m² Wohnfläche plus Kellergeschoss, 630 m² Grundstück. Weitere Informationen auf Anfrage.

www.immo-base.eu

Den Blick für



kreatives Design

Design & Druck C. G. ROßBERG

Gewerbering 11 Tel.: 03 72 06 / 33 10
09669 Frankenberg Fax: 03 72 06 / 20 93
info@rossberg.de · www.rossberg.de

Frankenberg – Stadtkern – Humboldtstraße

Sehr schöne **2-Zimmer-Wohnung** 
Küche, Bad, Ost-Süd-Balkon, 62 m², Keller, Bj. 96, neu renoviert, 1. Stock, kleine, ruhige Wohnanlage, nicht an Straßenfront, KM 341,- EUR, auf Wunsch mit TG-Stellplatz, von Privat, keine Maklerprovision

Telefon: 08 21 - 60 23 22

Frankenberg, OT Altenhain

älteres Haus



Grundstück 300 m², Wohnfläche ca. 70 m², Ofenheizung, Veranda, auch als Wochenendhaus geeignet, preisgünstig von privat zu verkaufen

Telefon: 03 73 61 / 4 57 48

Wir vermieten in Toplage

im EKZ-Frankenpark einen

Ladenraum

mit Toilette, 44 m², für ein Bestattungsunternehmen oder anderweitig, Preis VHS

Tel.: 03 77 4 - 17 57 00
Fax: 03 77 4 - 17 57 02



Beim Abschied unserer lieben Eltern, Schwiegereltern, Großeltern und Urgroßeltern

Sigrid & Walter Schmidt

haben liebe Menschen uns begleitet, getröstet, unterstützt und tiefes Mitgefühl bekundet. Wir möchten uns dafür auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken.

Unser Dank gilt auch dem Bestattungshaus Lehnerer und Herrn Oberüber für die würdevolle Trauerfeier.

In stiller Trauer

Tochter Marion mit Familie
Tochter Katrin und Claus

Baiersbronn
und Frankenberg,
im Januar 2013



*Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Lebensgefährtin, Frau



Margit Franke

geb. Hummitzsch
geb. 9.5.1936 · gest. 17.1.2013

In stiller Trauer

Sohn Gerold mit Familie
Sohn Andreas mit Familie
Tochter Simone mit Familie
Lebensgefährtin Sigo

Die Trauerfeier findet am 9. Februar 2013, um 11.00 Uhr, auf dem Friedhof in Frankenberg statt, mit anschließender Urnenbeisetzung in Dittersbach im engsten Familienkreis.

DANKSAGUNG



*Du warst mein Leben.
Hab Dank dafür.*

Beim Abschied meines lieben Ehemannes,
Vatis, Opas, Schwagers und Onkels, Herrn

Wolfgang Fleischer

haben liebe Menschen uns begleitet, getröstet,
unterstützt und tiefes Mitgefühl bekundet.
Dafür sagen wir aufrichtigen Dank!

Besonderer Dank gilt unseren Nachbarn, dem
DRK-Pflegeteam, Frau Dr. Knüpfer und dem
Bestattungshaus Lehnerer.

Frankenberg, im Januar 2013

In stiller Trauer
Ehefrau Maria
Sohn Jürgen
Enkel Marco

DANKSAGUNG



*Ich hab das Leiden überwunden
bin nun befreit von Schmerz und Pein.
Denkt oft an mich in stillen Stunden
und lasst mich immer bei euch sein.*

Tief bewegt von der herzlichen Anteilnahme, die uns durch
Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie ehrendes Ge-
leit für meinen lieben Mann, guten Vater, Schwiegervater,
Opa und Uropa, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Heinz Wendt

* 12.01.1931 · † 28.12.2012

entgegengebracht wurde, möchten wir uns bei allen Ver-
wandten, Bekannten und Freunden recht herzlich bedanken.

In stiller Trauer Ehefrau Erika
Sohn Lothar mit Katrin
Enkel und Urenkel

DANKSAGUNG



*Erinnerungen, die unser Herz berühren
gehen niemals verloren.*

Nachdem wir in Liebe und Dankbarkeit Ab-
schied genommen haben von unserer lieben
Mutter, Schwiegermutter und guten Omi, Frau

Herta Loose

geb. Wehner

* 20.06.1925 · † 19.12.2012

möchten wir uns bei allen Verwandten und Bekannten für die
aufrichtige Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen bzw.
Geldzuwendungen recht herzlich bedanken.

Unser Dank gilt auch Herrn Pfarrer Kranz für seine tröstenden
Worte des Abschieds und dem Bestattungsunternehmen Kurt
Conrad.

Sachsenburg, im Januar 2013

In dankbarer Erinnerung
deine Hannelore mit Heinz
deine Regina
deine Enkel mit Familien

DANKSAGUNG

*Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derer, die an ihn denken.*

Ein herzliches Dankeschön all denen,
die meinem lieben Vater und Schwiegervater, unserem
immer fürsorgenden Großvater und Urgroßvater,
Herrn

Karl-Heinz Schmidt

Freundschaft und Wertschätzung schenkten, ihn bei
seinen letzten Schritten auf seinem Lebensweg zur Seite
standen und ihre Anteilnahme in so liebevoller und
vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Ein ganz besonderes Dankeschön Frau Dr. Völker und
ihren Mitarbeiterinnen, dem Schwesternteam der
Medicus Pflegedienst GmbH sowie Herrn Oberüber für
seine einfühlsamen Worte. Herzlichen Dank auch
seinen langjährigen Nachbarn und Freunden.

In stiller Trauer
Dein lieber Sohn Roland und Ehefrau Sabine
im Namen aller Angehörigen

Frankenberg/Sa. im Januar 2013

*Den Weg, den Du vor Dir hast, kennt keiner.
Nie ist ihm einer so gegangen, wie Du ihn gehen wirst.
Es ist Dein Weg.*

CARMEN KUNZE

Bestattungsunternehmen

Tag & Nacht erreichbar

Frankenberg Feldstraße 13 03 72 06/23 51
Hainichen Neumarkt 11 03 72 07/22 15
Rosßwein Nossener Straße 12 03 43 22/43 60 1
Chemnitz Limbacher Str. 410 03 71 18 57 63 35
Flöha Augustusburger Str. 51 03 72 61/72 09 90

Frau Carmen Kunze-Walther wird als Rednerin für weltliche
Trauerfeiern den letzten Gang würdevoll begleiten.



**Steinmetz
Jörg Eichenberg**



individuelle Grabmalgestaltung
Steinmetz- u. Restaurierungsarbeiten

Äußere Altenhainer Str. 3 · 09669 Frankenberg/OT Altenhain
Tel./Fax: 03 72 6 / 72 14 39 · Mobil: 01 73 / 6 57 52 50
eichenberg@gmx.de



Schneider
Carola Dietrich
Atelier

Was Neues gefällig?
Aber in den
Geschäften nichts
Passendes gefunden?
Wie wär's denn dann
mit einem
Kleidungsstück ganz
nach Ihren Wünschen,
direkt auf den Leib
geschneidert?

Maßanfertigungen
Änderungen
Reparaturen

Am Mühlberg 9
09669 Frankenberg
Tel.: 037206 / 74143

www.schneideratelier-dietrich.de

WOHNUNGSGESELLSCHAFT
mbH Frankenberg/Sachsen

WGF

Ihr
Zuhause



- Vermietung
- Verwaltung
- Bau und Sanierung
- Facility Management
- Verkauf

Humboldtstraße 21
09669 Frankenberg/Sa.

Telefon: 037206 50610
Fax: 037206 50640

E-Mail:
info@wgf-frankenber.de

www.wgf-frankenber.de

Kostenfreie Vermietungshotline: 0800 09669 21



BAUSTOFFMARKT

Baumarkt + Baustoffhandel = Baustoffmarkt

Bauen, renovieren, modernisieren –
ob durch das Bauhandwerk oder in Eigenleistung:

**Wir sind Ihr bewährter Lieferant –
vom attraktiven Außenputz
bis zum individuellen Zausystem.**

- Rohbau
- Innenausbau
- Fliesen & Sanitär
- Außenanlagen
- Baufachmarkt

Nutzen Sie die Kompetenz, den Service und die
Konditionen der starken Gruppe in Ihrer Nähe!

09669 Frankenberg · An der Autobahn 1
Tel. 03 72 06 / 8 50-0 · Fax: 03 72 06 / 8 50-85

Mo. – Fr. 6.30 – 18.00 Uhr · Sa. 8.00 – 13.00 Uhr



Richter Bau

Meisterbetrieb Hoch- und Tiefbau

Altenhainer Straße 97 · 09669 Frankenberg/Sa.
Tel.: 03 72 06 / 88 71 97 · Fax: 03 72 06 / 88 72 51 · Funk: 01 72 / 3 71 45 43
E-Mail: karstenrichter@richterbau-meisterbetrieb.de

Wir realisieren Ihr Bauvorhaben!

- Neu-, Um- und Ausbau
- Treppen- und Bodenbeläge aus Naturstein
- Fliesenarbeiten
- Innen- und Außenputz

www.richterbau-meisterbetrieb.de



Uhren & Schmuck
Fachgeschäft

im Oli-Park

R. Kramer



Ständiger Ankauf
von Altgold, Zahngold
und Silber

Tel.: 03 72 08 / 46 89



Dr. Bock & Kollegen

RECHTSANWÄLTE

WWW.BOCK-RECHTSANWAELTE.DE

BÜRO MITTWEIDA

Thomas Leibner

Poststraße 31 · 09648 Mittweida
Telefon: 037 27-94640
Telefax: 037 27-946417
mittweida@bock-rechtsanwaelte.de

BÜRO AUE

Dr. jur. Uwe Bock, Hans-Ulrich Biernert

Rosa-Luxemburg-Straße 7 · 08280 Aue
Telefon: 037 71-246520
Telefax: 037 71-2465211
aue@bock-rechtsanwaelte.de

BÜRO CHEMNITZ

Ulrich Schreiner, Andreas Böhme,
Olaf Dietz, Antje Nußmann

Hohe Straße 27 · 09112 Chemnitz
Telefon: 03 71-35 59 30
Telefax: 03 71-3 55 93 20
chemnitz@bock-rechtsanwaelte.de

BÜRO FRANKENBERG

Patrick Scheinpflug

Freiberger Straße 14 · 09669 Frankenberg
Telefon: 03 72 06-89 09 66
Telefax: 03 72 06-89 09 67
frankenber@bock-rechtsanwaelte.de

BÜRO MEERANE

Steve Harzer

Untere Mühlgasse 11 · 08393 Meerane
Telefon: 037 64-79 51 80
Telefax: 037 64-79 5 18 19
meerane@bock-rechtsanwaelte.de

Günstige Preise
auch im Winter!

- lose gekippt – Preis auf Anfrage
- Bündelbrikett 25 kg/10 kg
- Holzbrikett, Koks, Steinkohle

Brennstoffhandel
Karl Wetzel

09627 Oberbobritzsch
Frauensteiner Straße 4b
Tel.: 03 73 25 / 9 26 36



Tag der offenen Tür
Winterfest

Feiern Sie mit uns!

am Freitag, dem 8.2.2013 und
 am Samstag, dem 9.2.2013

jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr

- Renovierungsschau
- Zünftige Bewirtung
- Betriebsbesichtigung

Portas Fachbetrieb Kai Burkhardt

Auenweg 10a · 09669 Frankenberg
 Tel.: 037206/2937
 Funk: 0172/3529132
 E-Mail:
 info@burkhardt.portas.de

PORTAS®
 Europas Renovierer Nr. 1



Türen · Küchen · Treppen · Fenster · u.v.m.



Mohr GbR

Gaststätte „Drei Kastanien“ und Fleischerei
 Lichtenau, Auerswalder Hauptstr. 104, Tel. (037208) 2463
 Fax: 037208/66458, www.PartyserviceMohr.de



Eigene Schlachtung · Eigene Herstellung



Schlachtfest
 8. – 10. Februar 2013

- Sa. ab 17.00 Uhr und So. ab 11.00 Uhr in der Gaststätte
 - Fr. und Sa. ab 8.00 Uhr alle Angebote in der Fleischerei

- frisch gebackenes Spanferkel
- Wellfleisch mit Brühe
- Eisbein frisch oder gekocht
- Sauerkraut frisch oder gekocht
- Hackepeter
- frische Blut-, Leber- und Bratwurst
- frisch geräucherte Knacker



Im Angebot:
 Hausschlachtene Wurstbeutel
 kg 7,- €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ab 15,- € Einkaufswert: 1 Glas hausschlachtene Wurst gratis!

Das Schlachtfest findet auch
 am 9. und 10.2.2013 in Frankenberg
 in der **WEINSTUBE** (Freiberger Str. 11)
 statt.

Umfangreicher Party-Service
 für Ihre Familien- oder Firmenfeiern!

Für Menschen mit geringem bis hohem Pflegebedarf, die in der eigenen Wohnung leben möchten, Wert auf Geselligkeit und ein herzliches Miteinander legen, bietet das Konzept des gemeinschaftlichen Wohnens die Lösung.



Ein zukunftsweisendes Wohnkonzept

In der eigenen Wohnung leben, mit Tagesbetreuung im Haus und Hilfe in der Nacht



Restplätze im Apartmenthaus Lützelhöhe
 in Frankenberg verfügbar!

- + Wohnen in familiärer Atmosphäre
- + Erhalt des selbstbestimmten Lebens
- + Qualifizierte, fürsorgliche Betreuung

Informationen unter
 Tel.: 0371 / 267 97 125
 Mo.- Fr. von 9.00 bis 16.00 Uhr
 Mobil: 0176 / 218 788 70

Wir vermitteln kostenlos
 freie Plätze in betreuten,
 individuellen Wohnprojekten.



Physiotherapie
Maria Lohs

Humboldtstraße 11
 09669 Frankenberg
 Tel.: 037206/568151

Neu!

Ich möchte mich bei allen Patienten, Geschäftspartnern, Freunden und bei meiner Familie für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich der Eröffnung meiner Praxis auf das Herzlichste bedanken.

Ich danke außerdem folgenden Firmen, die am Umbau der Praxisräume beteiligt waren:

- Frau Kopf und Herrn Tischendorf, die für einen reibungslosen Ablauf der Baumaßnahmen sorgten
- Haus- und Elektroservice Knapheide
- Möbeltischlerei K. Burkhardt
- Fa. SHF GmbH Frankenberg
- Tischlerei und Innenausbau W. Mayer
- Fliesenlegemeister G. Arlt
- Malerfirma A. Ksoll GmbH
- Montageservice Dammeyer

Maria Lohs



Lichtenwalder Brautmoden

NEUERÖFFNUNG AM 02.03.2013

14.00 Uhr Eröffnung

- Modenschau der aktuellen Kollektion

- Große Tombola mit tollen Preisen rund um's Heiraten

20% Eröffnungsrabatt

auf den Kauf eines Brautkleides bis zum 30.04.2013

www.Lichtenwalder-Brautmoden.de

info@lichtenwalder-brautmoden.de

09577 Niederwiesa OT Lichtenwalde

Inh. Ines Nebe
August-Bebel-Straße 14
ehemals Bienenstock



Hopfenstübchen

... einfach gut essen

Äußere Chemnitzer Str. 38 · Frankenberg
Tel. 037206/3594 · www.hopfenstuebchen.de
Mo. - Sa. ab 17.00 Uhr geöffnet

RESTAURANT · BIERGARTEN · CATERING

Für Feierlichkeiten sind wir gern auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten für Sie da!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zu unseren **Fisch-Wochen**

Überraschen Sie Ihre Liebsten am Valentinstag mit einem **Candle-Light-Dinner!**



BAUGESCHÄFT Holger Schiemann

- ✓ Eigenheimbau (schlüsselfertig, Rohbau)
- ✓ Innenputz
- ✓ Außenputz
- ✓ Altbausanierung
- ✓ Fassadengestaltung
- ✓ Wärmedämmung
- ✓ Trockenlegung
- ✓ Pflasterarbeiten
- ✓ Fliesenlegearbeiten
- ✓ Natursteinverlegung
- ✓ Anlieferung von Baumaterial

Rufen Sie uns an!

Auf dem Wind 15
09669 Frankenberg/Sa.

Tel.: (03 72 06) 7 15 71
und 48 37 68

Funk: (01 72) 8 18 66 95

Fax: (03 72 06) 8 26 88

Internet: www.schiemannbau.de



Günstiger Strom für Frankenberg!

ÖKOSTROM PRIVAT

19,90 Cent/kWh

Grundgebühr: 6,99 EUR/Monat inkl. MwSt.

ÖKOSTROM GEWERBE

19,50 Cent/kWh

Grundgebühr: 7,99 EUR/Monat inkl. MwSt.



Keine Vorkasse, keine versteckten Kosten,
Kündigungsfrist 6 Wochen!

Energiekontor

Jürgen Böhmer

Tel.: 03 72 06 - 7 30 42

www.ökostrom-sachsen.de

Strom- und Erdgasstarife
zum besten Preis!

Mietwohnungen in Frankenberg

• 2-Raum-Wohnung

im DG links, Max-Kästner-Str. I, ca. 63 m²,
460,- € Miete, incl. Bk-Vorauszahlung

• 3-Raum-Wohnung

im II. OG rechts, Hohe Str. 7, ca. 81,25 m²,
588,- € Miete, incl. Bk-Vorauszahlung,
incl. Stellplatz

Wohnung mit Holzbalkon, hochwertiger
Ausstattung u. günstigen Betriebskosten.

Info-Telefon 0371 / 7741 9923
oder 0172 / 7793 324



OT Hausdorf
Alte Dorfstraße 38a
09669 Frankenberg/Sa.

Telefon: 0372 06 / 7 37 49

Fax: 0372 06 / 7 37 51

Bernd Höppner

Gas-, Wasser- und Heizungsinstallateurmeister

Unser Leistungsangebot:

- Bäderausstattung
- Sanitärtechnik
- Heizungsbau
- Schornsteinsanierung
- Dachklempnerarbeiten
- Solartechnik
- Wärmepumpen
- Überprüfen von Flüssiggasanlagen in Fahrzeugen
- Wartungen v. Heizungs-, Solar- u. Kleinkläranlagen

